

TROCKENBAU 1 24

Das Fachorgan für die Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen

Journal

**JETZT
VÖTB-MITGLIED
WERDEN!**

Außenwand: Mut zur Freiheit

RAUM FÜR DAS MODERNE LEBEN

Bettina Krauk und Michael Neumann im Gespräch über Anforderungen an moderne Architekturkonzepte.

DARF'S EIN BIS- SERL MEHR SEIN?

Die Außenwand im Trockenbau als spannende Antwort auf Sanierungsherausforderungen von älteren Wohnbauten.

VÖTB: MIT ELAN ANS WERK

Der Verband setzt seine Schwerpunkte für das Jahr 2024. Nachwuchsarbeit, der VÖTB Summit und Vorstandswahlen stehen am Programm.

Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

KNAUF

***Spielerisch
einfach.***

Build on us.

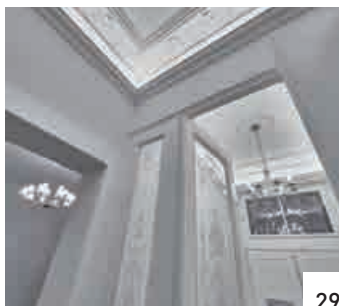


INHALT

1 | 2024



5



29



34

AKTUELL

- 5 | Im Interview: synn architekten
- 10 | Darf's ein bisserl mehr sein?
- 12 | Keine Angst vor der Außenwelt
- 14 | Die Kunst der Selbstdisziplin
- 16 | Die sinnvolle Alternative
- 18 | Außendecken im Fokus
- 20 | Sicher und effizient in luftigen Höhen
- 22 | Alarmierende Situation am Wohnungsmarkt
- 24 | VÖTB: Sichtbarkeit und Austausch
- 26 | VÖTB: Mit Elan ans Werk

AUS DER PRAXIS

- 29 | Trockenbau auf höchstem Niveau
- 32 | Alt trifft auf nachhaltig Neu
- 34 | Über allen Gipfeln ist Ruh' ...
- 36 | Zeitreise in die Moderne
- 38 | Eine Vision wurde wahr
- 40 | Perfekte Fusion
- 42 | Seeblick inklusive: Hotel Villa Collivo am Gardasee

MARKT UND MENSCHEN

- 28 | Offenlegung und Impressum
- 44 | Branchennews
- 46 | Menschen

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Bauwirtschaft steckt in einer Krise, die unsere Trockenbauunternehmen gefährdet. Der Trockenbau ist das kompetente Schlüsselselgwerk im Innenausbau, das zahlreiche Arbeitsplätze schafft. Daher muss die Politik dringend u. a. mit einer Wohnbauoffensive gegensteuern, um auch unsere Unternehmen vor dem Konkurs zu bewahren. Außerdem muß die Politik endlich wirksame Maßnahmen gegen die anhaltend hohe Inflation ergreifen, da diese zu einem realen Kaufkraftverlust führt.

Der Verband Österreichischer Trockenbauunternehmen (VÖTB) erkennt die Dringlichkeit. Der VÖTB wird aber seine Stimme nur effektiver erheben können, wenn er mehr Mitgliedsunternehmen hat. Daher wird der VÖTB im Jahr 2024 verstärkt daran arbeiten, Unternehmen für eine Verbandsmitgliedschaft zu gewinnen. Ein weiteres Ziel wird es sein, wirtschaftspolitische Kontakte, auch mit den Vertretern der Wirtschaftskammer, zu knüpfen, um die Herausforderungen im Baubereich, speziell im Trockenbau, zu verdeutlichen. Das Baugewerbe ist ein wichtiger Motor und bildet den dringend benötigten Nachwuchs für die Zeit nach der Krise aus. Daher fordern Trockenbauunternehmen Unterstützung durch die politischen Verantwortlichen.

Der VÖTB wird auch im Jahr 2024 auf Berufsmessen präsent sein und potenzielle Nachwuchskräfte ansprechen. Darüber hinaus werden zwei große Lehrlingsaktivitäten vom Verband organisiert: die VÖTB-Lehrlingstage und die VÖTB-Lehrlingstrophy. Wir möchten uns bereits jetzt bei den Firmen M.C.I. und ARDEX für ihre Durchführung und Unterstützung bedanken. Der VÖTB wird sich auch weiterhin intensiv mit wichtigen technischen Fragen in Merkblättern befassen und in Ausschüssen vertreten sein, die für die Branche von großer Bedeutung sind.

Wir laden schon jetzt herzlich zum neuen Top-Event „VÖTB-Summit“ am 24. Oktober im Großraum Wien ein. In entspannter Atmosphäre bieten wir die Möglichkeit zum Informationsaustausch. Der Abend wird von einer großartigen Band begleitet. „Kommen Sie und bringen Sie Ihre Mitarbeiter mit – wir freuen uns auf Sie!“

Ihr
Manfred Schreiner
Präsident VÖTB

Verband Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen





KURZ NOTIERT

Save the date!
VÖTB-Summit
24. 10. 2024

ÖNORM B 2110

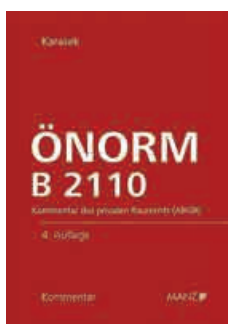
□ Aus Anlass der Neufassung der ÖNORM B 2110 am 1.5.2023 wurde die 4. Auflage des Kommentars für das private Baurecht völlig neu bearbeitet und strukturiert.

- Umfassende Gegenüberstellung der ÖNORM B 2110 zum ABGB-Recht.
- Völlig neu gefasstes Kapitel zum Leistungsänderungsrecht, zur Gefahrtragung beim Werkvertrag nach ABGB, zum Kalkulationsirrtum und zur Geschäftsführung ohne Auftrag.
- Neu hinzugekommenes Kapitel zum außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahren.
- Strittige Fragen zur Warnpflicht werden eingehend behandelt und anschließend Stellung genommen.

Zahlreiche Beispiele aus der Rechtsprechung verhelfen zu einem umfassenden Überblick über die Rechtslage. Umfangreiche Literaturlisten lassen keine Fragen offen.

Ein unverzichtbares Werkzeug für Jurist:innen und alle mit dem privaten Baurecht Befassten.

Infos: Autor Dr. Georg Karasek, 4. Auflage, ISBN 978-3-214-25105-5, MANZ Verlag Wien, Euro 298,- (inkl. MwSt.)



FAF – FARBE, AUSBAU und FASSADE in Köln

□ FAF – FARBE, AUSBAU und FASSADE – die Leitmesse für Fassadengestaltung und Raumdesign findet vom 23. bis 26. April in Köln statt. Hier erleben Sie Trends und Einflüsse aus ganz Europa, Neuheiten von internationaler Tragweite und impulsgebende Design-Entwicklungen. Die FAF bildet das breite Spektrum rund um die Fassadengestaltung, Raumdesign und den Innenausbau (Trockenbaustoffe und Systeme, Akustikbaustoffe und Systeme, Brandschutz, Werkzeuge, Geräte und Maschinen u. v. m.) ab. Eine großartige Gelegenheit zum dynamischen Austausch. Kommen Sie vom 23. bis 26. April nach Köln. Der VÖTB bietet allen Interessierten eine einmalige Eintrittskarten-Aktion; unter office@maya.co.at können Sie zwei Gratis-Karten unter dem Kennwort „VÖTB“ kostenlos anfordern.

Infos: www.faf-messe.de



Save the Date 2024

TIPP

- **FAF-Farbe Ausbau & Fassade:** 23. – 26. April 2024, Köln
Infos: www.faf-messe.de
- **WorldSkills 2024:** 10. – 15. September 2024, Lyon
Infos: www.skillsaustria.at
- **KOMMUNAL-MESSE 2024:** 18. – 19. September 2024, Oberwart
Infos: www.diekommunalmesse.at
- **Bautage Kongress Österreich:** 26. – 28. November 2024, Loipersdorf
Infos: www.bautage.at

Infos zu allen VÖTB-Veranstaltungen unter www.voetb.at/aktuelles#Veranstaltungen

Seminarprogramm Update 2024

- **Saint Gobain Seminare 2024:**
Infos: www.saint-gobain.at/schulungen
- **Knauf Seminare 2024:**
Infos: www.knauf.at/tools-services/beratung-hilfe/seminare

Trockenbau Journal Vorschau 2/2024

In der kommenden Ausgabe erwartet Sie u. a. folgender Schwerpunkt: **Trockenbau setzt neue Maßstäbe**

Anzeigenschluss: 22. Mai 2024

Erscheinungstermin: 27. Juni 2024

Kontakt: martina.zimper@kommunal.at

Infos: www.trockenbaujournal.at



Foto: David Schreyer

NOMINIERT. Das WALTERS Restaurant in Wiener Neudorf/NÖ war eines der nominierten Projekte 2023. An diesem war auch das VÖTB-Mitgliedsunternehmen Perchtold Trockenbau beteiligt.

BAUHERR:INNENPREIS 2023

□ Am 13. Oktober 2023 wurde im Festspielhaus Bregenz der Bauherr:innenpreis vergeben. Aus 110 Einreichungen wurden 25 Projekte nominiert und daraus die Preisträger:innen ermittelt. Der Preis ehrte Projekte, die den Mut zu vielfältigen Akteurskonstellationen und Beteiligungen ausstrahlen und erfreut mit der thematischen Bandbreite und Qualität der nominierten Bauten. Der Fokus war auf die urbanen Umgebungen sowie gleichermaßen auf kleinere Gemeinden und weniger medial präsente Ortschaften gelegt. Neben Zentrumsstärkungen wurden Mobilitätsdrehscheiben, Aus- und Weiterbildungsstätten, Kulturorte und das leistbare Wohnen baulich seriös abgehandelt. Typologisch waren die Nominierungen breit gestreut, wobei der gemeinsame Nenner das Um- und Weiterbauen ist.

Infos: www.zv-architekten.at/bauherrenpreis



synn architekten im Interview

Architekturkonzepte für das moderne Leben

Arch. DI Bettina Krauk und Arch. DI Michael Neumann, Geschäftsführende von synn architekten, wissen, wie zeitgemäßer Wohnbau funktioniert. Mit ihrem Team erarbeiten sie individuelle Konzepte, um funktionale Räume und ein vielfältiges Miteinander zu schaffen, dabei setzen sie vor allem auch auf smarte Gemeinschaftsbereiche und optimal genutzte Freiräume.

Trockenbau Journal: Wie berücksichtigen Sie als Expert:innen im Wohnbau individuelle Lebensstile und Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner:innen in Ihren Entwürfen, um sicherzustellen, dass die geschaffenen Räume nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern vor allem auch funktional und lebenswert sind?

Arch. DI Bettina Krauk: Der Punkt bei lebenswerten Räumen ist das Individuelle

der Bedürfnisse. Natürlich kennen wir die Wünsche der Bewohner eigentlich nicht. Wir wissen nur, dass die Wohnungen als private Rückzugsbereiche immer kompakter werden. Es braucht daher Ausgleichsflächen und flexibel nutzbare Bereiche im Inneren der Wohnung, das sind Nischen, multifunktionale Ecken oder fließende Räume, die individuelle Nutzung zulassen. Daneben ergänzen Flächen für Gemeinschaft und Aneignung die Nutzungspalette. →

Das sind zusätzliche räumliche Angebote wie Spielflächen, Urban Gardening, Sportangebote, ... oder im Gebäude Gemeinschaftsräume, Werkstätten, Büros, ... Räume für den persönlichen Bedarf oder zur Stärkung der Gemeinschaft.

Arch. DI Michael Neumann: Zusätzlich haben wir nicht genau eine Lösung für alle Gebäude. Wir sind immer auf der Suche nach neuen, passenden Antworten und vergessen nicht auf scheinbar untergeordnete Bereiche. Auch ein Stiegenhaus oder ein Eingangsbereich kann mit wenig Mitteln atmosphärisch ansprechend gestaltet werden und ist Teil des täglichen Lebens und somit lebenswert zu gestalten.

TBJ: In welchen Bereichen setzen Sie dabei den Trockenbau besonders gerne ein und arbeiten Sie auch an Projekten, in denen der Trockenbau im Fassadenbereich eingesetzt wird?

MN: Der Trockenbau ist als Partner des Holz/Holz-Hybrid-Baus und der gerechtfertigten Forderung nach Rückbau eine richtige Ergänzung. Aber auch unabhängig von der Bauweise ist der Trockenbau für die Verbesserung des Schallschutzes oder der Akustik ideal, da abge-

hängte Decken sich optisch nicht in den Vordergrund stellen. Die Funktion ist gegeben und der Raum kann weiterhin selbst als Raum wirken und individuell gestaltet werden, das Produkt ist nicht dominant.

BK: Für ein Hybrid-Holzbauprojekt in München waren wir auf der Suche nach brandhemmenden Balkontrennwänden, hier wurden wir bei einem Hersteller für spezielle Trockenbauplatten für den Außenraum fündig. Aber auch abseits des Brandschutzes finden wir die im Außenbereich einsetzbaren Bauplatten sehr interessant, sie sind vielfältig und einfach einsetzbar.

TBJ: Sie legen auch viel Wert auf die gute Zusammenarbeit im Team, wie

gelingt es im Planungs- und Bauprozess die unterschiedlichen Stimmen und Erfahrungen einzubinden, sodass innovative Ideen und kreative Lösungen entstehen können?

BK: Voraussetzung ist, alle Beteiligten zu Wort kommen zu lassen, ihnen zuzuhören und zu versuchen, ihre Intentionen und Motive zu verstehen. Jeder soll gehört werden. Ein respektvoller Umgang miteinander begünstigt gute Ideen und Vorschläge und natürlich muss man selber auch hin und wieder einmal nachgeben, wenn man bemerkt, dass es einen besseren Weg zum Ziel gibt.

TBJ: Am Wiener Nordbahnhofgelände entstand Ihr Wohnbauprojekt „Nord 7“. Durch

die Anordnung der Balkone wird optisch ein „In-Beziehung-Treten“ nach außen hervorgehoben, wobei auch immer ein geschützter Rückzugsort für die einzelnen Bewohner:innen vorhanden ist. Welchen Wert messen Sie dieser Verbindung des Kommunikativen und

Privaten im Wohnbau bei und wie kann der Trockenbau dabei unterstützen?

BK: Wir beschäftigen uns bereits seit mehreren Projekten mit dem Thema des Freiraums bei Wohnungen. Die Freifläche wird, wie schon gesagt, immer wichtiger, auch weil die Wohnungen selbst immer kleiner werden. Einen Balkon so zu behandeln, dass er ein wirklich gut nutzbarer Bereich wird, ein zusätzlicher Raum, der das subjektive Gefühl des Schutzes erzeugt, ohne beengend und dunkel zu sein.

MN: Bei einem unserer letzten Projekte, „querbeet“ in Wien, haben wir bereits u. a. mithilfe vorgehängter Streckmetallelemente gearbeitet. Die Erfahrungen daraus haben wir hier einfließen lassen und noch reduzierter weiterentwickelt. Hier haben wir auch unterschiedliche Tiefen vorgesehen, das „In-Beziehung-Treten“ verstärkt sichtbar gemacht. Die „echte“ Kommunikation kommt heute mitunter zu kurz, wir haben versucht, der Kommunikation einen baulichen Rahmen zu geben. Interessant ist, dass die Hausgemeinschaft in diesem Haus besonders gut ist.

Für eine gelungene Symbiose von Alt und Neu versuchen wir das bestehende Gebäude in der ursprünglichen Struktur zu verstehen, die Vorteile hervorzuheben und gemeinsam mit dem Neubau zu verschmelzen.

Arch. DI Michael Neumann



Fotos: Michael Heitzmanneder, AXIS, Telegram71



Im Holzbau ist der Schallschutz besonders wichtig, hier muss die fehlende Masse kompensiert werden. Das gelingt nur mit geprüften mehrschichtigen Wand- und Deckenaufbauten zuverlässig. Hier ist der Trockenbau gut plan- und umsetzbar.

Arch. DI Bettina Krauk

TBJ: 2020 wurde der Kindergarten in Glinzendorf (NÖ) fertiggestellt, der sowohl umgebaut als auch durch einen Zubau erweitert wurde. Welche waren die zentralen Überlegungen und Kriterien bei der Gestaltung der Kindergartenerweiterung?
MN: Gewonnen haben wir den Wettbewerb, weil unser Projekt das kompakteste war, eine vorher ungenutzte Stelle am Grundstück

besetzt und somit am wenigsten Freifläche verbraucht hat. Durch Verlegung des Zugangs haben wir die Raumorganisation wesentlich verbessert und allen Kindern einen direkten Zugang zum Garten ermöglicht. Für eine gelungene Symbiose von Alt und Neu versuchen wir das bestehende Gebäude in der ursprünglichen Struktur zu verstehen, die Vorteile hervorzuheben und gemeinsam mit dem

Neubau zu verschmelzen. Hier gab es bereits drei Bauetappen, unsere vierte schmiegt sich als Holzbau an den Bestand. Der Holzbau war für uns hier die Antwort auf die Frage der Nachhaltigkeit und ideal für einen Umbau bei laufendem Betrieb.

BK: Überlegungen wie welche Bauweise ist für die Bauaufgabe ideal oder welche Energiebereitstellung wird eingesetzt, sind heute →



www.isover.at

**GEWICHT
IST NICHT
IN STEIN
GEMEISSELT**

– ISOVER ULTIMATE –

Die Vorteile von Glas- und Steinwolle vereint
in einem einzigen Hochleistungs-Dämmstoff!

TEAMPLAYER.

Ein respektvoller Umgang untereinander ist für das Architektenteam unerlässlich.

Eigene Vorschläge und Erfahrungen einzubringen ist ihnen genau so wichtig wie die Fähigkeit, auch einmal nachzugeben.



immer mitzudenken. Themen wie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit oder die Einreichung für Fördermittel sind für uns ein wichtiger Bestandteil des Projekts und Teil unseres Selbstverständnisses.

TBJ: Gerade in Bildungseinrichtungen ist die Raumakustik enorm wichtig. Welchen Stellenwert nimmt der Trockenbau dabei Ihrer Meinung nach ein?

MN: Einen sehr großen! Speziell im Holzbau ist der Schallschutz besonders wichtig, hier muss die fehlende Masse kompensiert werden. Das gelingt nur mit geprüften mehrschichtigen Wand- und Deckenaufbauten zuverlässig. Hier ist der Trockenbau gut plan- und umsetzbar.

TBJ: Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind in Zeiten wie diesen sehr zentrale Themen. Aktuell ist Ihr Wohnbauprojekt mit 101 Wohnungen für die Münchner Wohnen, ehemals GWG, in München in Bau. Wie kann hier eine Verbindung zwischen einer optimalen Energiebilanz und leistbarem Wohnraum geschaffen werden?

BK: Schwierig. Die Stadt München hat hier mit dem KfW40-Standard die Latte sehr hoch gelegt. KfW40 bedeutet, dass das Haus zur Beheizung nur 40 Prozent der Energie eines identischen Hauses mit der Bauordnung entsprechenden Standard-Aufbauten verbrauchen darf. Zudem fordert sie, das pro Quadratmeter

Nutzfläche 50 kg nachwachsende Rohstoffe („nawaros“) eingesetzt werden.

MN: Wir setzen das mit unserem Münchner Partnerbüro BKS&Partner in Form einer Holz-Hybrid-Bauweise in drei Bauteilen um. Die Ziele der Stadt sind sehr loblich, aber man arbeitet stets entlang der bauphysikalischen Grenzen – und das im geförderten Wohnbau. Die Planungstiefe ist bei diesem internationalen Projekt enorm, dabei entsteht ein hochwertiges zeitgemäßes Wohngebäude, das allerdings ohne Förderungen nicht leistbar wäre.

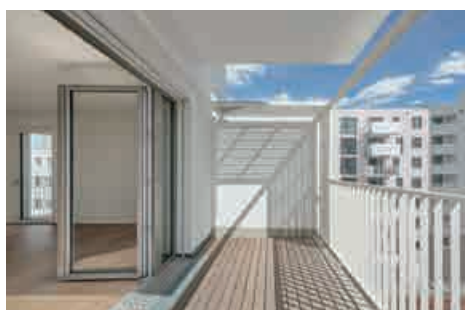
TBJ: Inwiefern glauben Sie, dass neben nachwachsenden Rohstoffen auch der Trockenbau zukünftig zu einer klimafreundlichen Bauweise beitragen kann?

BK: Insbesondere Lehmbauplatten werden aufgrund der energiearmen Herstellung und der guten Rezyklierbarkeit in Zukunft sicher häufiger eingesetzt. In Verbindung mit Holz-Unterkonstruktionen hat man alle Vorteile der Trockenbaubauweise bei hervorragender Ökobilanz.

TBJ: Wir danken für das Gespräch! 

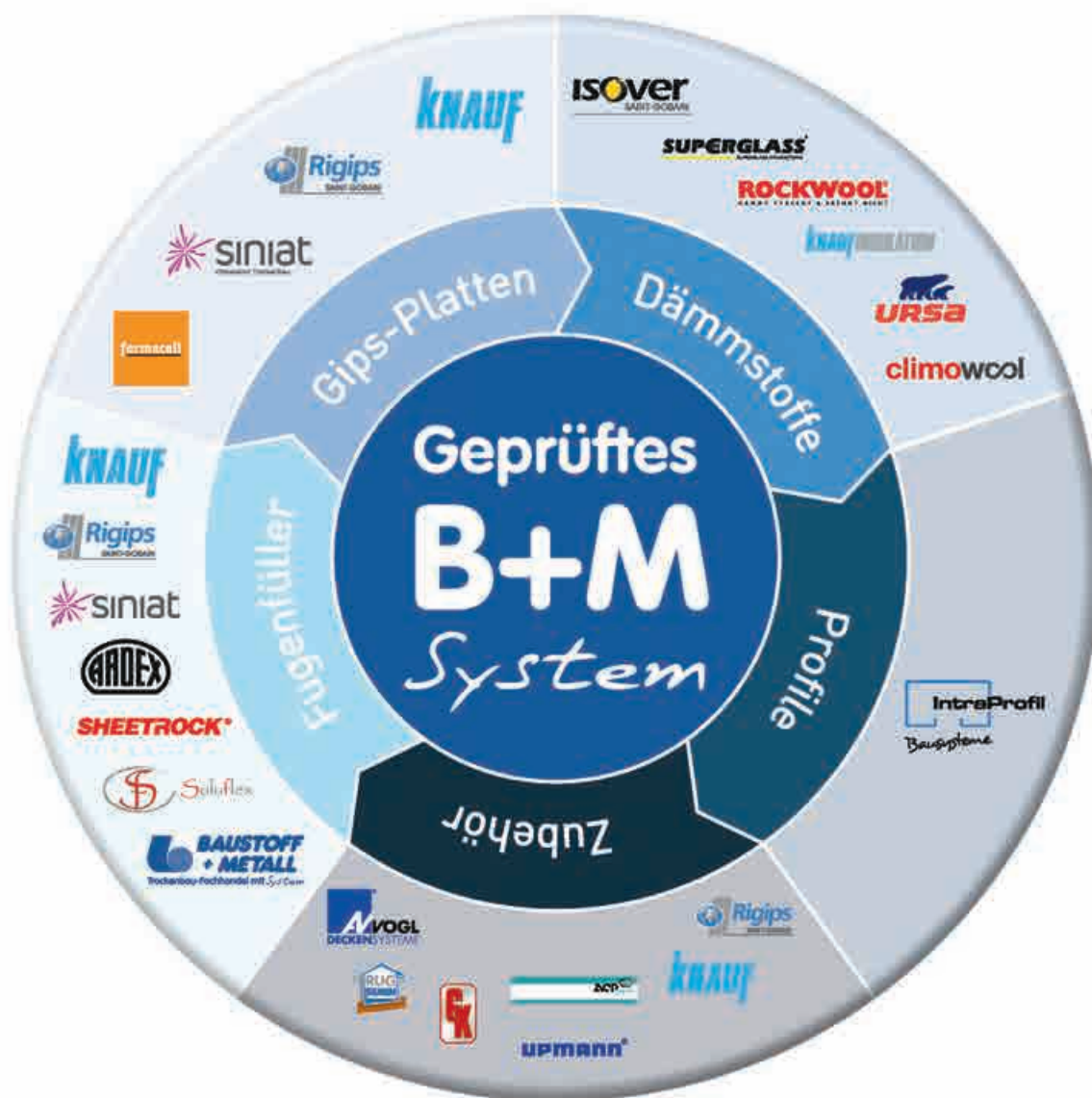
PROJEKTE.

Beim Kindergarten Glinzendorf (li.) wurde durch die „Symbiose von Alt und Neu“ die Raumorganisation verbessert und möglichst viel Freifläche erhalten. Super-Low-Level-Energy und leistbares Wohnen stehen bei einem Wohnbauprojekt in München im Vordergrund (li. u.) und im Wiener NORD 7 (mi. & re. u.) sollen durchdachte Freiflächen die Privatsphäre der Menschen wahren, dabei aber kein beengendes Gefühl erzeugen.



Fotos: Michael Helzmannseder, Manfred Sedil, skanwas, Hertha Hurmaus

B+M - Gehen Sie auf Nummer SICHER!



Mit den **geprüften B+M Systemen** für Wand und Decke.

Die Außenwand im Trockenbau: Eine Ideenreise mit Realitätsbezug – und vielen Möglichkeiten

Darf's ein bisschenl mehr sein?

Alt oder neu? Am besten von allem etwas. Jahrelangem Konsum scheint nun eine neue Denkweise voranzugehen. Was vormals billig und rasch verfügbar sein musste, weicht heute einer nachhaltigen [Lebens-]haltung: An die Stelle des laufenden Neuerwerbes von Dingen des alltäglichen Lebens – oft egal welcher Herkunft – tritt eine verantwortungsbewusste und reflektierte Haltung in den Vordergrund. Wiederverwenden und möglichst lange in Gebrauch halten wird zum Credo einer neuen und jungen Generation.

Der Lebenszyklus – also der Aufwand eines Produktes von dessen Herstellung bis zu seiner Entsorgung – wird für viele Konsumenten immer wichtiger und die ökologische Betrachtung der Güter erreicht zusehends unser alltägliches Leben und Konsumverhalten. Dies ist schon lange von Marketingexperten erkannt worden und der Handel reagiert entsprechend schnell:

DAS NEUE CREDO

Second Chance und Vintage Shops blühen in Zeiten der Krise wie selten zu vor. Virtueller online und in echten Stores zum Anfassen entstehen aus einem vormaligen Nischenprodukt zusehends neue Klassiker und beinahe auch wirtschaftliche Selbstläufer. Auch die Politik hat mit attraktiven Fördermöglichkeiten diese

Chance erkannt und unterstützt die Reparatur und weitere Verwendung bereits gebrauchter Gegenstände. Was früher als gebraucht und abgetragen galt, ist heute schick und Vintage.

Diese Entwicklung macht natürlich auch vor dem Bausektor nicht halt. Viele Schlagworte prägen den Städtebau und ebenso viele Experten machen sich Gedanken über die Umsetzung leistbaren Wohnens, die Zersiedelung, Verkehrskonzepte oder die steigende Bodenversiegelung. Mindestens ebenso viele Ideen werden geboren, geprüft, verworfen oder umgesetzt und häufig bleibt das Gefühl, dass am Ende des Tages alles in gewohnten Bahnen – also unverändert – weiterläuft.

DIE CHANCE DER KRISE

Die Bauwirtschaft steht seit den letzten Jahren vor enormen Herausforderungen: Die Preissteigerungen und auch die Zins- und Finanzierungs politik von Eigenheimen haben besonders den privaten Bausektor fast zum Erliegen gebracht. Auftragsrückgänge für Wohnbauten von zum Teil über 50 Prozent sind keine Seltenheit. Bei allem Pessimismus muss an dieser Stelle aber festgehalten werden, dass jede Krise auch eine Chance sein kann: Das große Feld des Bestandes und die Möglichkeit der Wohnraum-schaffung ohne Versiegelung neuer Flächen spricht immer mehr

Trockenbausysteme im Außenbereich können der entscheidende Anstoß für einen Game Changer sein.

Thomas Ender, Georg Wieland

Bauinteressierte an und die Nachfrage an Sanierungen steigt entsprechend.

USE – REUSE

Anstatt Abriss und Neubau folgen immer mehr der Idee „Use – Reuse“ und machen sich bewusst auf die Suche nach einem attraktiven Leerstand. Für dessen Sanierung braucht es Experten, die wissen, was zu tun ist. Der Trockenbau spielt hier schon seit Jahren eine nicht mehr wegzudenkende fixe Größe und zeitgemäße Sanierungsprojekte sind ohne trockene Baumaterialien schlichtweg nicht umsetzbar. Egal ob es sich um Fragen der Energieeffizienz, des Brand- oder Schallschutzes oder der Denkmalpflege dreht, der Trockenbau ist als versierter Alleskönner bei

AUTOREN



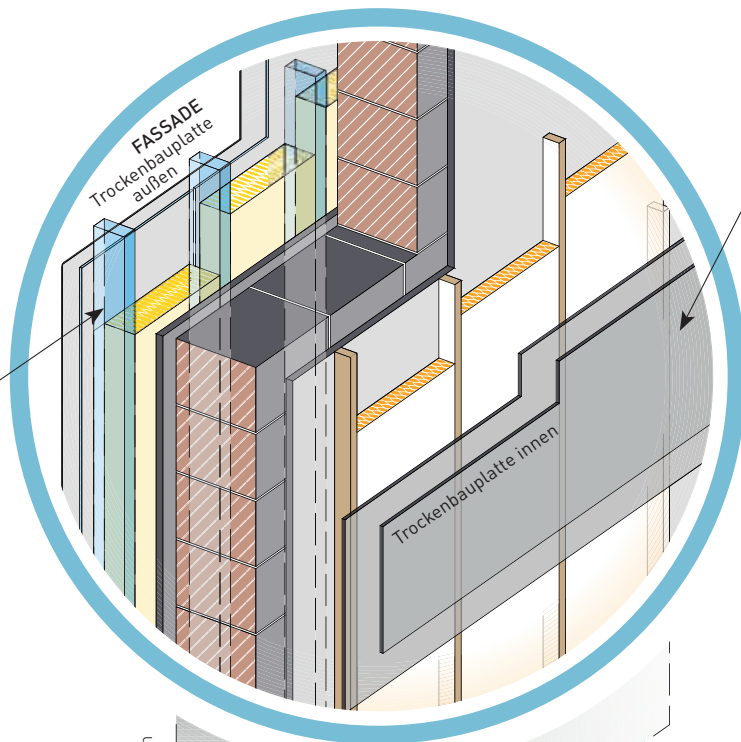
DI Thomas Ender

Studium in Innsbruck, angestellter Architekt in Innsbruck, Forschungstätigkeit an der Universität Innsbruck, Arbeitsbereich Holzbau im Bereich nachhaltige und energieeffiziente Bauweisen; selbstständiger Inneneinrichter und Fotograf.
Kontakt: office@tenderdesign.at



DI Georg Johannes Wieland

Studium in Innsbruck und Lund (Schweden), Architekt in Innsbruck, Lehrtätigkeit an der HTL Imst, Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität Innsbruck, Arbeitsbereich Holzbau im Bereich nachhaltige und energieeffiziente Bauweisen.
Kontakt: georg@architekt-wieland.com



**AUSSEN
TROCKENBAU**
Energieeffizienz
Ökologie
Lebenszyklus
Schall
Brand
winddicht...

**INNEN
TROCKENBAU**
Behaglichkeit
Atmosphäre
Gestaltung
Individualität
Bauphysik
luftdicht...

ner bauphysikalische Eigenschaften oder als Installationsebene (vgl. Trockenbau Journal, Ausgabe 01/2014 – Leistungsfähig im Bestand).

INNEN WIE AUSSEN

Im Außenbereich als Fassadensystem spielt hier der klassische Trockenbau noch eine eher untergeordnete Rolle. Noch. Denn auch hier ist er im Kommen. In puncto Vorfertigung ist er unschlagbar. Und Vorfertigung ist das Zauberwort im Zusammenhang mit Kosteneffizienz und Qualität.

Vorgefertigte Fassadensysteme, wie wir sie beispielsweise aus dem Holzbau kennen, werden zukünftige Sanierungsaufgaben rasch, günstig und nachhaltig lösen.

Um Klimaziele auch nur annähernd erreichen zu können, müssen wir an vielen Hebeln ansetzen. Einer davon ist die energetische Ertüchtigung des Bestandes; nur hier kann ressourcenschonend und flächensparend ein echtes und nachhaltiges Modell des Neubeginns entstehen. Trockenbausysteme im Außenbereich können der entscheidende Anstoß für einen Game Changer sein. Für mutige und verantwortungsbewusste Bauherren.

Ganz im Sinne des neuen Credos der jungen Generation: „Use und Reuse“.

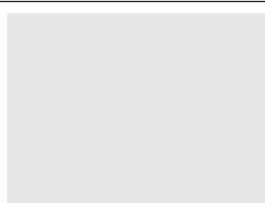
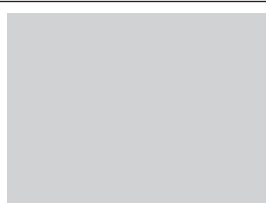
Planern, Ausführenden, Behörden und Bauherrn meist an erster Stelle. Kein anderer Baustoff löst schwierige Anforderungen scheinbar so mühelos elegant und schafft wohn-gesunde und attraktive Wohlfühl-atmosphäre.



wand stellt in der Regel den größten und häufig auch den schwierigsten Teil dar. Gilt es hier doch neben einem attraktiven Gestaltungskonzept auch baubehördliche (z. B. Grenzabstände) und bauphysikalische Anforderungen und Vorgaben der Denkmalpflege zu erfüllen. Trockene Baumaterialien dominieren vor allem den Innenbereich – besonders in Form von gedämmten Vorsatzschalen, zur Verbesserung der Energieeffizienz, als Schall- bzw. Brandschutz oder als abgehängte Deckensysteme. Auch hier zur Verbesserung allgemei-

**DARF 'S EIN
BISSERL MEHR SEIN? – JA!**

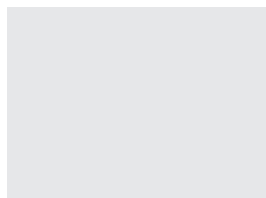
Für eine zeitgemäße thermische Sanierung muss immer die gesamte Gebäudehülle betrachtet werden, d. h. Außenwand, Fenster, Türen, Dach und erdberührende Bauteile. Die Außen-



Trockenbau Ges.m.b.H.
Bahnstraße 40, 7222 Rohrbach

- Trockenbauarbeiten
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Stuckaturarbeiten
- Installationsdoppelböden
- Innenausbau GU

BÜRO WIEN
1100 Wien
Rotenhofgasse 29



HOME PAGE
www.3p-trockenbau.at
MAIL
office@3p-trockenbau.at

TELEFON
01/6067319
FAX
01/6067319-16

Der Weg nach draußen

Keine Angst vor der Außenwelt

In der Regel beschäftigen sich Trockenbauunternehmen mit dem Innenausbau eines Gebäudes, wobei das Spektrum in den letzten Jahren erweitert worden ist. Einige Trockenbauer haben bereits den Schritt nach außen gewagt und sich zusätzlich Leichtbaufassaden zugewandt. Denn Fassaden in Leichtbauweise eignen sich perfekt, um sich von anderen Unternehmen zu unterscheiden, durch eigene Wertschöpfung die Gewinnmarge und die Produktivitätspotenziale auszubauen und gleichzeitig die Kundenbindung zu festigen. Auch aus ökologischer Sicht liegen Leichtbaufassaden im Trend.

Diese Betrachtungsweise ermöglicht Trockenbauunternehmen, sich von ihrem Mitbewerb abzuheben und gleichzeitig ihr Unternehmensportfolio zu steigern. Im Vergleich nämlich ist der Deckungsbeitrag einer Außenwand wesentlich höher als jener einer Innenwand. Gleichzeitig zeigt sich eine Auswirkung auf den Konkurrenzdruck, denn der Preisdruck im Innenausbau ist nach wie vor sehr hoch und die Fertigungskosten stehen mehr denn je im Fokus.

ZWEI FLIEGEN MIT EINER KLAPPE

Deshalb ist es unumgänglich, sich auf dem

Markt zu differenzieren und sich so einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Dies kann beispielsweise durch Kompetenzsteigerung erzielt werden. Ausführungsvarianten im Innenausbau für Boden, Wände, Decken und Oberflächen lassen sich optimal mit Systemlösungen der Fassade kombinieren. Folglich kann ein ganzes Gebäude in einem hohen Qualitätsniveau erstellt werden, anstatt sich nur auf einzelne Räume zu beschränken. Dies gilt gleichermaßen für Neubauten und ebenso für Sanierungen im Bestand oder Nachverdichtungen, bei welcher die Aufstockungen als auch die Geschossdeckenverstärkungen eine Rolle spielen.

WARUM LEICHTBAUFASSADEN?

Ganz gleichgültig, ob es sich um mehrgeschossige Bürobauten handelt, um Hotels, Wohnanlagen oder Krankenhäuser – der Bestand an Wohn- und Gewerbebauten, die saniert werden müssen, stellt Investoren und Planer vor große Herausforderungen. So ist die statische Ertüchtigung dieser Gebäude, wenn überhaupt möglich, sehr häufig mit einem enormen Aufwand verbunden. Gleichzeitig erfordern ökonomische Kriterien die bestmögliche Ausnutzung der vorhandenen Flächen, während der Gesetzgeber und bautechnische Vorgaben die Erfüllung von energetischen und schalltechnischen Anforderungen voraussetzen. Bei innerstädtischen Lagen kommt häufig auch die Herausforderung der zeitlich und örtlich eingeschränkten Anlieferungsmöglichkeit hinzu, was für gewöhnlich einen hohen logistischen Aufwand bedeutet. Auch im Neubau ist eine möglichst hohe Gestaltungsfreiheit gefragt. Zudem müssen moderne Gebäude höchste energetische und schalltechnische Performance aufweisen und sich möglichst kostengünstig und rasch realisieren lassen. Nicht zuletzt wird verstärkt der nachhaltige Umgang mit unserem Planeten gefordert, sodass grundsätzlich eine ressourcenschonende Bauweise gefördert wird.

QUALITÄT.

Durch die Verbindung von vielseitigen Innenausbauvarianten und innovativen Fassadenlösungen entsteht ein kontinuierlich hohes Qualitätsniveau im gesamten Gebäude.





LEICHTBAUFASSADE AUF ÜBERHOLSPUR?

Die angeführten Argumente unterstützen die Anforderungen an moderne Fassadenkonstruktionen. Innovative Fassadensysteme machen hier den etablierten klassischen massiven Bauweisen eine ziemlich große Konkurrenz. Insbesondere Trockenbaulösungen bieten hier viele Vorteile. Gemäß den heutigen Anforderungen an Fassaden bezüglich der bestmöglichen Flächenausnutzung, der Gewichtsersparnis, energetischer und schalltechnischer Ansprüche sowie optischer und terminlicher Wunschvorstellungen geraten traditionelle Lösungen häufig an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Hier überzeugen speziell für die Nutzung als Fassade konzipierte leichte Außenwandkonstruktionen, da sie bezüglich Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Bauphysik den traditionellen Materialien in einigen Punkten überlegen sind. So erweisen sich Außenwandkonstruktionen in Leichtbauweise als leichte, schnell zu errichtende ökologische Konstruktionen, die optimale Schall- und Wärme- sowie Brandschutzqualitäten mit der Möglichkeit einer abwechslungsreichen Fassadenoptik vereinen. Um die Vorteile der leichten Außenwand optimal nutzen zu können,

sollte jedoch bereits ein frühes Planungsstadium in Betracht gezogen werden – auch deshalb, weil die Leichtbaukonstruktion eine detaillierte Planung der Außenwand erfordert, um alle Nutzungsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Entsprechende Beratungs- und Schulungsangebote seitens der Industrie sind verfügbar.

TROCKENBAUER LET'S GO OUTSIDE

Schwierige Zeiten sind auch eine Chance, sich auf neue Geschäftsfelder einzulassen. Bauen muss klimafreundlicher werden und gleichzeitig die Wünsche der Bauherren nach mehr Lebensqualität befriedigen. Um beide Ziele zu erreichen, ist die Baubranche nach wie vor gefordert, neue Wege zu beschreiten. Die Leichtbaufassade ist einer davon.



DI Laurent Weber

Laurent Weber studierte Bauingenieurwesen in Karlsruhe und Wien. DI Weber ist seit Mai 2020 bei Knauf Österreich im Einsatz. Sein Fachbereich umfasst die Planungsberatung der Knauf Außenwand. E-Mail: laurent.weber@knauf.com

NEUE STANDARDS. Moderne

Fassadensysteme, insbesondere Trockenbaulösungen, setzen neue Standards: leichte Außenwandkonstruktionen überzeugen mit Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und vielseitiger Gestaltung und prägen damit die Zukunft der Fassadengestaltung.

Denn die Vorteile dieses neuen Geschäftsfeldes liegen auf der Hand:

- Wettbewerbsvorteil – durch Innovation Marktanteile gewinnen und die Position des Unternehmens fördern.
- Rentabilität – Kosten optimieren und Gewinnmargen verbessern und so den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg festigen.
- Kundenzufriedenheit – positive Kundenerfahrung aufbauen. Erfahrungsgemäß ist der Kunde bereit, mehr auszugeben, wenn er im Gegenzug einen Mehrwert und eine höhere Qualität erhält. □

AUTOR



SELBSTDISZIPLIN. Mit Fokus und beharrlichem Einsatz lassen sich langfristige Erfolge erzielen.

So erreichen Sie Ihre Ziele

Die Kunst der Selbstdisziplin

Die ersten drei Monate des Jahres 2024 sind bereits vergangen, und falls Sie, wie so viele Menschen, mit guten Vorsätzen ins neue Jahr gestartet sind, ist jetzt der ein guter Zeitpunkt, eine erste Bilanz zu ziehen. Welche Erfolge konnten bereits gefeiert werden, und welche stehen noch aus? Welche Prozesse können noch optimiert werden, und vor allem: Wie überwinde ich den inneren Schweinehund?

Ein Großteil der Neujahrsvorsätze wird bereits im ersten Quartal eines neuen Jahres über Bord geworfen, fehlende Selbstdisziplin und ein kaum zu überwindender innerer Schweinehund scheint uns immer wieder auszubremsen. Mit den richtigen Kniffen gelingt es jedoch, sich dem Ziel immer weiter zu nähern und es schließlich zu erreichen.

SICHTBARKEIT UND UNTERSTÜTZUNG

Um eine gesunde Selbstdisziplin zu entwickeln, ist es wichtig, klare und motivierende Vorstellungen von den eigenen Zielen zu haben, die Emotionen auslösen und ein starkes Bild im Geist erzeugen. Schaffen Sie visu-

elle Reize, um sich regelmäßig an das Ziel zu erinnern und den Fokus aufrechtzuerhalten. Hilfsmittel, wie z. B. ein digitaler Bilderrahmen, der Bilder und Affirmationen zeigt, können dabei unterstützen, motiviert zu bleiben und das Ziel im Auge zu behalten. Auch Musik kann dabei helfen, die richtige Stimmung zu erzeugen und damit die emotionale Bindung zum Ziel zu verstärken. Zur Steigerung der Selbstdisziplin empfiehlt es sich auch, Unterstützung von außen, etwa durch Personal Training oder Trainingsgruppen, in Anspruch zu nehmen. Externe Termine werden meist nicht so schnell abgesagt oder verschoben, außerdem können dadurch auch Kosten entstehen. Versuchen Sie, Ihre Prioritäten richtig zu setzen und Ihre kostbare Zeit auch zu nutzen!

AUTOR

Dipl.-Ing. (FH) Antje Heimsoeth



Ihre berufliche Laufbahn hat sie als Geodätin begonnen. Heute gehört sie als erfolgreiche Keynote Speakerin und als Expertin für mentale Stärke, Motivation, Leadership, Selbstführung und Spitzenleistungen und 13-fache Buchautorin zu den bekanntesten, gefragtesten und einflussreichsten Mental Coaches von Spitzensportlern, Führungspersönlichkeiten, Vorständen, Spitzenmanagern, Unternehmern und Rednern. Mehrfach ausgezeichnete Keynote Speakerin (Speaker des Jahres 2021, „Vortragsrednerin des Jahres 2014“) und ehemalige Leistungssportlerin. Bei Managern und Medien gilt sie als „renommierteste Motivationstrainerin Deutschlands“ (FOCUS). Gastrednerin an Universitäten. Ende 2019 wurde sie zum Senat der Wirtschaft berufen und so Teil eines exklusiven Kreises von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. www.antje-heimsoeth.com, www.heimsoeth-academy.com

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ZIEL

Vorsätze zu realisieren ist ein Prozess, bei dem der Fokus auf das Wesentliche die entscheidende Rolle spielt. Statt sich an langen Listen abzuarbeiten, sollte man sich auf ein konkretes Ziel konzentrieren und dieses dafür umso hartnäckiger verfolgen. Teilen Sie Ihr Ziel in kleine Schritte auf, die Sie dann nach und nach gehen, erst wenn ein Schritt geschafft ist, widmen Sie sich dem nächsten und erst dann können die Schritte selbst nach und nach vergrößert werden. Diese kleinen Erfolge sind wichtig, um die Willenskraft zu stärken und sie ermutigen dazu, weiterzuarbeiten. Und das Wichtigste: Bleiben Sie dran und profitieren Sie von Ihrer neu gewonnenen Selbstdisziplin!



fermacell® Therm25 Fußbodenheizelemente

Mehr Baustellen. Weniger Zeitverlust.

ERFAHREN SIE MEHR
www.fermacell.de/boden



Überzeugende Vorteile

- 100 % trockene Lösung
- Geringe Aufbauhöhe
- Am nächsten Tag weiterarbeiten



WWW.FERMACELL.DE

© 2022 James Hardie Europe GmbH.

™ und ® bezeichnen registrierte und eingetragene Marken der James Hardie Technology Limited und James Hardie Europe GmbH.



Trockenestrich

Die sinnvolle Alternative

Der Trockenestrich stellt eine gute Alternative zum Nass-estrich dar. Zahlreiche Trockenbauer haben das bereits erkannt und eigene Teams im Unternehmen etabliert, die sich bei renommierten Herstellern das erforderliche Fachwissen angeeignet haben.

Für jeden Verarbeiter ist es entscheidend, hochwertige Estrichelemente von anerkannten Systemanbietern zu verwenden. Die Sicherheit und Qualität der Fußbodenaufbauten hängen maßgeblich von der Abstimmung der Komponenten ab. Fachleute warnen vor Billigprodukten und nicht aufeinander abgestimmten Materialien. Die Qualität der Trockenestrichfläche steht und fällt mit der Qualität ihrer Einzelkomponenten und der Verarbeitungsqualität. Unternehmer sollten sich bewusst für erstklassige Materialien entscheiden und den vom Systemhersteller vorgegebenen Richtlinien folgen. Bei Fragen kann der Trockenbauer auf dessen Expertise zurückgreifen.

TROCKENESTRICH LOHNT SICH IMMER

In Österreich bietet sich aufgrund der europäischen Bauflaute im Neubau der Sanierungsbereich für Trockenbauer als neues Geschäftsfeld an. Der Trockenestrich ist hier aufgrund

seiner (geringen) Aufbauhöhen und der kurzen Verarbeitungszeit interessant. Zusätzlich kann hier Wertschöpfung ins Unternehmen geholt werden, welche bisher vergeben wurde. Durch dessen Einsatz wird keine zusätzliche Feuchtigkeit ins Gebäude gebracht, was Trocknungszeiten erspart.

Obwohl er aus Kostengründen nicht immer die erste Wahl ist, überwiegen seine unbestreitbaren Vorteile. Verarbeiter können den Trockenestrich besonders bei Sanierungsprojekten, bei Bedarf nach speziellen Aufbauhöhen und bei „Alt trifft Neu“ empfehlen.

Auch in Bauvorhaben in Holz-Hybridbauweise sowie Objekten, die im Werk vorgefertigt werden, erweist sich der Trockenestrich oft als die bessere Option, da mit Trockenestrichen ein größerer Vorfertigungsgrad ermöglicht wird. Verarbeiter haben die Möglichkeit, ihr Tätigkeitsfeld über den großvolumigen Objektbereich hinaus auf Mehr- und Einfamilienhäuser auszuweiten und so der aktuellen Bauflaute entgegenzuwirken.

VIelfÄLTIG EINSETZBARE ESTRICHELEMENTE

Gipsfaser-Estrichelemente sind vielseitig einsetzbar und eignen sich auch für Bereiche mit erhöhten Anforderungen an Brand-, Schall- und Wärmeschutz. Vermehrt bieten Hersteller auch Trockenestrichsysteme mit vorgefrästen Aufnahmen für Heizungsschläuche an, um hier dem Trend zur Fußbodenheizung (speziell auch in der Sanierung) Rechnung zu tragen. Auch bei diesen Systemen ist sowohl der Ein-

Suchen Sie sich als Verarbeiter einen Partner, der Ihnen die Qualität und die Unterstützung in der Umsetzung garantiert.

Ing. Gregor Winkler,
James Hardie Österreich

satz in allen gängigen Bereichen der Wohnräume als auch die Auswahl aller gängigen Fußbodenbeläge möglich, sofern der Aufbau richtig geplant und dimensioniert wurde.

Ein entscheidender Vorteil der Gipsfaser-Estrichelemente ist, dass nach dem Aushärten des Klebers (ca. 24 Stunden nach Fertigstellung) sofort mit der Verlegung des Fußbodenmaterials begonnen werden kann. Bei der Verwendung in Büros ist darauf zu achten, dass die Systeme die entsprechenden Anforderungen erreichen (geprüft gemäß DIN EN 425).



AUTOR

Ing. Gregor Winkler

Country Manager bei James Hardie für Österreich, sowie den Exportmärkten Slowenien, Kroatien und Ungarn.
E-Mail: gregor.winkler@jameshardie.com





Einige Hersteller bieten Online-Services an, die den Bodenaufbau für verschiedene Anwendungsbereiche konfigurieren. Dieses Tool sollte genutzt werden, um die Vorgaben des Planers im Detail zu überprüfen. Der Verarbeiter kann so in Koordinationsgesprächen, die vor der Montage stattfinden sollten, seiner Hinweis- und Warnpflicht gut informiert nachkommen.

AUSGLEICHSSCHÜTTUNG ≠ AUSGLEICHSSCHÜTTUNG

Bei der Wahl der Ausgleichsschüttung sollte auf eine Schüttung mit „sich verkrallenden“ Körnern geachtet werden. Dadurch wird eine hohe Stabilität erzielt. Alternativ können auch vom Hersteller freigegebene gebundene Schüttungen eingesetzt werden.

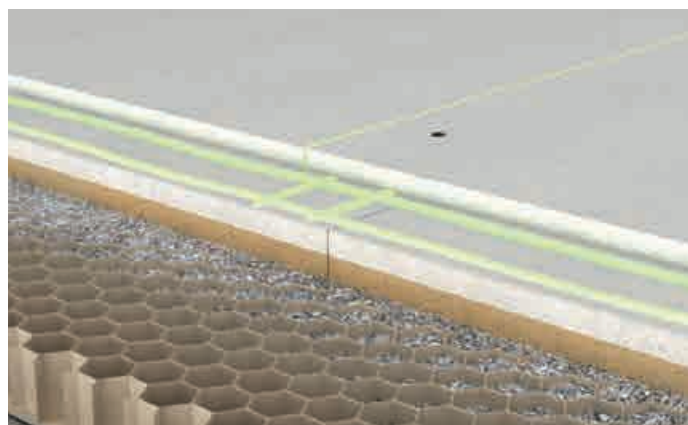
Zur Behebung von Unebenheiten der Betondecke wird eine Boden-Nivelliermasse aufgebracht, nachdem der Untergrund für die notwendige Haftung mit einem Tiefengrund vorbehandelt wurde. Wichtig ist, dass im Anschluss zur Vermeidung der Schallübertragung vom Boden zur Wand ein Randdämmstreifen angebracht wird. Enthält die Betondecke Restfeuchte, so verhindert eine PE-Folie das Aufsteigen der Feuchtigkeit in den Trocken-Unterbodenaufbau. Erst dann wird die Ausgleichsschüttung vorschriftsmäßig aufgetragen und

abgezogen. Gebundene Schüttungen werden angemischt und entsprechend der gewünschten Aufbauhöhe eingebracht und abgezogen.

Je nach Beschaffenheit der Rohdecke wird der Unterbau angepasst. So kann auf einer Holzbalkendecke zur Verbesserung der Schalldämmung das Waben-Dämmsystem eingesetzt werden. Die Trittschallverbesserungsmaße liegen bei bis zu 34 dB. Je nach Schallschutzanforderungen wird im Anschluss ein Estrichelement mit oder ohne aufkaschierte Dämmung ausgewählt. Auch in diesem Fall erfolgt die Beratung durch den Systemhersteller. Die Verlegung der Estrich-Elemente erfolgt von links nach rechts im schleppenden Verband; damit werden Kreuzfugen vermieden und Verschnitte minimiert.

ERGEBNIS.

Eine perfekte Trockenestrichfläche ist abhängig von der Qualität der Einzelkomponenten und der Verarbeitung.



VORTEILE AUF DEN PUNKT

- Durch schnellen Baufortschritt mehr Zeit für weitere Aufträge.
- Keine Baufeuchte vermeidet Risse und Schimmelbildung.
- Anschlüsse an den Bestand erfolgen einfach und schadensfrei.
- Geringes Gewicht reduziert die Belastung der Rohdecke.
- Keine Schlüsselung und Absenkung verhindern Folgeschäden.
- Einfache Verlegung – verteilen, verkleben und verschrauben.
- Sequenzielles Arbeiten ermöglicht eine Arbeitsunterbrechung.
- Systemhersteller garantieren geprüfte Qualität, wenn Systemkomponenten verarbeitet werden.
- Alle Materialien sind perfekt aufeinander abgestimmt.
- Leichte Verlegung durch vorkaschierte Dämmstoffe.
- Durch geringe Aufbauhöhe bleibt wertvolle Raumhöhe erhalten.

Der Bodenbelag kann je nach Beschaffenheit schwimmend oder verklebt verlegt werden.

Zusätzlich zu den Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller hat der VÖTB ein gemeinsames Regelwerk in einem neuen Merkblatt initiiert. Dies soll helfen, Hemmungen hinsichtlich der Verwendung von Trockenestrich abzubauen und dessen Einsatz zu forcieren. □

INFOS ZUM VÖTB-MERKBLATT

„TROCKENESTRICH“: office@voetb.at

BESTÄNDIGKEIT.

Die Außendecke muss den vielfältigsten externen Einflüssen standhalten – sorgfältige Planung und Ausführung sind gefragt.



Außendecken im Fokus

Nicht direkt bewitterte Decken im Außenbereich

Der Einsatz abgehängter Decken in Trockenbauweise im Innenbereich hat sich seit Jahrzehnten im Bauwesen etabliert. Die Anwendungen dieser Bauweise werden aufgrund stetiger Weiterentwicklung der Baumaterialien immer vielfältiger und setzen sich seit geraumer Zeit auch im Außenbereich durch. Es gibt nur noch sehr wenige Bereiche am Bau, in denen man ohne Trockenbau auskommt.

Mittlerweile kann man bei abgehängten Decken im geschützten Außenbereich mit Trockenbaumaterialien schon fast von „Stand der Technik“ sprechen. Wo vor vielen Jahren noch Zementplatten verwendet werden mussten, haben sich mittlerweile speziell für solche Bereiche produzierte Gipsplatten (Knauf Drystar, RIGIPS Glasroc X und Siniat LaHydro) etabliert.

ANFORDERUNGEN IM AUSSENBEREICH

Anders als im Innenbereich sind die Anforderungen an solche Deckensysteme wesentlich anspruchsvoller und komplexer. Wir haben es im Außenbereich mit schwankender Temperatur und Luftfeuchtigkeit, Formänderungen der Materialien des Unterdeckensystems sowie mit Formänderungen der tragenden Bauteile und ganz speziell mit wechselnden Windbeanspruchungen zu tun. All diese äußeren Einwirkungen sind vom Planer und der ausfüh-

renden Firma zu berücksichtigen. Ein wahlloses Kombinieren unterschiedlicher, nicht im System geprüfter Trockenbaumaterialien kann hier zu fatalen Folgen führen.

DURCHZUG.

Wind-, Sog- und Druckbeständigkeit sind bei der Vorbemessung als Basisdaten heranzuziehen.



KORROSIONSSCHUTZ UND DETAILPLANUNG

Die Luftfeuchtigkeitsänderungen und der damit verbundene Korrosionsschutz der Unterkonstruktionsteile ist hierbei noch die einfachste Übung und ist wie folgt in der ÖNORM B 3415 geregelt:

Bei der Auswahl der Systemkomponenten (z. B. Profile, Zubehör) sind in Bezug auf die Korrosionsbeständigkeit die Anforderungen gemäß ÖNORM EN ISO 12944-2:2018, Tabelle 1 zu beachten. Die erforderlichen Schutzmaßnahmen sind vom verantwortlichen Planer detailliert und objektbezogen festzulegen. Dies gilt für alle Trockenbausysteme.

Der Korrosionsschutz und die zugehörige Detailplanung müssen also schon vor Beginn der Arbeiten festgelegt werden. Verzinktes Standardzubehör, mit dem üblicherweise Trockenbausysteme im Innenbereich errichtet

VERLÄSSLICHKEIT AUF ALLEN EBENEN


werden, ist für den Außenbereich zu wenig geschützt. Es sollte zumindest eine Unterkonstruktion mit der Korrosivitätskategorie C3 verwendet werden. Anwendungen in Bereichen mit höherer Korrosionsbelastung erfordern auch höhere Korrosivitätskategorien der Unterkonstruktion.

STATISCHE VORBEMESSUNG

Die wechselnden Windbeanspruchungen des Deckensystems erfordern eine statische Bemessung. Die Gipsindustrien KNAUF und RIGIPS bieten hier Unterstützung bei der statischen Vorbemessung einer solchen Unterdecke an. Hierbei werden die anfallenden Wind-, Sog- und Druckbelastungen, die abhängig von Standort und Gebäudehöhe sind, als Basisdaten für die Bemessung herangezogen. Die Vorbemessung weist die Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit der Beplankung aus, gibt an in welchen Achsabständen die Abhänger, die Trag- und Montagelattung auszuführen sind und gibt an, welche Last durch die Verankerung in der Rohdecke aufzunehmen ist. In der Regel ist die Winddrucklast der entscheidende Faktor bei dieser Vorbemessung.

PROFESSIONELLE PLANUNG

Diese Vorbemessung ersetzt jedoch nicht die Planungsleistungen eines Architekten oder Fachplaners und ebenso nicht den erforderlichen Nachweis durch einen Statiker oder Ziviltechniker.

Es ist ratsam, bei der Planung von Außendecken auf professionelle Beratung zurückzugreifen, um sicherzustellen, dass die gewählten Materialien den erforderlichen Standards entsprechen und eine langfristige Beständigkeit gegenüber den Witterungseinflüssen gewährleisten. 

TIPP

Vermeiden Sie das willkürliche Kombinieren unterschiedlicher Trockenbaumaterialien im Außenbereich. Setzen Sie stattdessen auf geprüfte Materialien mit entsprechendem Korrosionsschutz und fordern Sie bereits bei der Planung detailgenaue Angaben ein!



rhtb:
projekt

[rhtb.at](https://www.rhtb.at)



AUTOR

 Ing. Thomas Huber

Allgemein beedeter und gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger,
Fachgebiet 73.75,
Infos: 0650/5003428, t.huber@gerichts-sv.at



Sicherheit kompakt: Bauaufzüge und Transportbühnen

Sicher und effizient in luftigen Höhen

Bauaufzüge und Transportbühnen sind auf der Baustelle zur Beförderung von Material und Personen nicht mehr wegzudenken. Mit dem Einsatz technischer Hilfsmittel schützen Sie nicht nur die Mitarbeiter:innen-gesundheit durch die Vermeidung von schweren Traglasten, sondern können gleichzeitig auch eine Steigerung der Effizienz bewirken. Wie Sie die richtigen Helfer auswählen und was es dabei unbedingt zu beachten gilt, lesen Sie im folgenden Artikel und ausführlicher im Merkblatt M.plus 280 der AUVA.

Beim Einsatz von Bauaufzügen und/oder Transportbühnen ist es entscheidend, das richtige Material und die richtige Antriebsvariante (bei Bauaufzügen) auszuwählen, um sowohl ihre Sicherheit als auch Effizienz zu gewährleisten. Dafür ist eine sorgfältige Planung durch fachkundige Personen unerlässlich – das gilt in weiterer Folge auch für die Montage und Bedienung. Transportbühnen können sowohl für den Material- als auch für befugten Personentransport eingesetzt werden, bei Bauaufzügen gibt es je nach Aufbauart unterschiedliche Bestimmungen zum Personentransport. Die Herstellerangaben sind in jedem Fall zu beachten, ebenso müssen ausreichende Aufstellflächen vorhanden sein. Sicherheitsabstände bzw. Schutzeinrichtungen müssen Personen vor herabfallenden Gegenständen schützen, je nach Antriebsart kann auch ein Schutzdach erforderlich sein. Beachten Sie unbedingt die Bewilligungspflicht nach § 82 StVO für die Benützung auf und neben der Straße.

SICHERHEITSMASSNAHMEN UND PRÜFUNG

Zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen muss eine Fahrbahn gegeben sein, die durch eine Verschalung oder Absperrung abgesichert ist, an den Zugängen muss diese mindestens zwei Meter hoch sein. Das Ladetor bei Ladestellen darf während des Betriebes nicht geöffnet werden, außer der Boden der Plattform befindet sich innerhalb der Ladestelle. Wenn ein Sicherheitsabstand zur Fahrbahn nicht ordnungsgemäß eingehalten werden kann, können auch Schutzdächer über Verkehrswegen, Arbeitsplätzen und Zugängen notwendig sein. Die Ladestellen selbst müssen sichere Aufsetzpunkte für den Förderkorb bieten, die gegebenenfalls mit seitlichen Absturzsicherungen ausgestattet sind. Bauaufzüge müssen auch regelmäßig überprüft werden, vor der erstmaligen Inbetriebnahme muss eine Abnahmeprüfung erfolgen, nach einem Ortswechsel ist eine Überprüfung erneut fällig. Wiederkehrende Prüfungen, die mindestens einmal im Jahr durchzuführen sind, stellen einen ordnungsgemäßen Zustand der Einstel-

SICHERHEIT.
Im AUVA-Merkblatt M.plus 280 finden Sie alle weiteren Informationen rund um die Handhabung von Bauaufzügen und Transportbühnen.

NEU
SCHILOWSKY
IN ACHAU!

BIEDERMANNSDORFERSTRASSE 6/1
2481 ACHAU

- ▶ Trockenbau
- ▶ Estrich
- ▶ Baustoffe
- ▶ Werkzeug



2024
BRANDNEU

STAHL-/HOLZZARGE AB
CW 50 1,0MM PROFIL

- ▶ Ab CW 50 1,0mm ist der Einbau einer Stahl-/Holzzarge im SKY System geprüft!
- ▶ Keine UA Profile und Türpfosten-steckwinkel mehr!
- ▶ Geringeres Gewicht gegenüber dem UA 2.0 mm Profil beim Vertragen auf der Baustelle!
- ▶ Leichter zu verbauen!

40kg
Tragkraft

bis **3m**
Wandhöhe

1,0mm
SKY System
ab CW50
Profil

Produktdetails in der SKY System Unterlage und bei Ihrem SKY System Berater erhältlich.

lungen und Funktionen sicherheitsrelevanter Bauteile sicher. Für diese Überprüfungen müssen fachkundige Personen herangezogen werden, die die Überprüfungen dokumentieren. Prüfbefunde müssen auf der Baustelle zur Einsichtnahme bereitgehalten werden. Seien Sie bei der Einhaltung der Vorschriften konsequent und möglichst genau, denn nur so kann ein hohes Maß an Sicherheit und Effizienz gewährleistet werden!

GEFAHRENSITUATIONEN VERMEIDEN

Auch wenn alle Sicherheitsvorkehrungen und Prüfungen ordnungsgemäß eingehalten werden, bestehen noch Gefahren wie etwa im Umgang mit den unterschiedlichen Arbeitsmitteln, der Absturz von Personen und Material, die Gefahr von Quetschungen und Scherungen oder auch Gefahren durch eine unzulängliche Ladegutsicherung. Bei der Montage und Demontage ist unbedingt qualifiziertes Personal einzusetzen, dies gilt auch für Reparatur- und Wartungsarbeiten. Achten Sie darauf, dass auch die Bedienung der Geräte nur durch geschulte Personen erfolgt, für Jugendliche und Auszubildende gelten besondere Bestimmungen! Durch die Vermeidung von Überladung und unsachgemäßem Gebrauch können Sicherheitsrisiken ebenso minimiert werden. Sollten Mängel festgestellt werden, ist der jeweilige Aufzug unverzüglich zu sperren. Um Unfälle zu verhindern, sollten Sie immer darauf achten, dass die Be- und Entladung sorgfältig und gewissenhaft durchgeführt wird und sich niemals Personen unter dem Fördergerät oder im unmittelbaren Gefahrenbereich aufhalten. □

INFO

□ **Merkblatt M.plus 280**



Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) gibt in regelmäßigen Abständen Merkblätter heraus, die vielfältige Themen rund um die Arbeitssicherheit abdecken. Im Merkblatt M.plus 280 finden Sie alle weiteren Informationen zur Handhabung von Bauaufzügen und Transportbühnen.



Gratis Bestellung
des M.plus 280:
auva.at/merkblaetter



Bauwirtschaft fordert Politik zum Handeln auf

Alarmierende Situation am Wohnungsmarkt

Österreichs Bauwirtschaft ist mit einer Krise durch einen beispiellosen Rückgang im Bereich des großvolumigen und privaten Wohnbaus konfrontiert. 2019 wurde noch der Neubau von 69.900 Wohneinheiten bewilligt. Diese Zahl sank seither kontinuierlich auf zuletzt nur mehr 33.900 Baubewilligungen im Jahr 2023. Für 2024 wird ein weiterer Rückgang erwartet.

KRISE.

Robert Jägersberger/WKÖ,
Torsten Kreft/hagebau,
Georg Bursik/Baumit
und Johann Marchner/
Wienerberger (v.li.) fordern
die Politik zum
Handeln auf.
www.mehrzuhaus.at

Gründe dafür sind die inflationsgetriebene Preis- und Zinsentwicklung, ein darauf nicht vorbereitetes Wohnbauförderungssystem, zu strenge Kreditvergaberichtlinien für private Bauherren und Wohnungssuchende sowie bürokratische Hemmnisse bei Grundstückswidmungen und Bauverfahren. 18 führende Vertreter der heimischen Bauwirtschaft fordern mit ihrer Initiative „Mehr Zuhause“ in Österreich“ ein sofortiges Gegensteuern der Politik. Dafür wurde ein gemeinsamer Forderungskatalog entwickelt, der am 24. Jänner 2024 bei einer gemeinsamen Pressekonferenz präsentiert wurde. Entbürokratisierung, Zweckwidmung bei der Wohnbauförderung, Investitionsförderungen und Erleichterungen bei der Kreditvergabe müssen rasch umgesetzt werden. Zusätzlich bewirkt die aktuelle Situation eine außerordentliche wirtschaftliche Krise in der österreichischen Bauwirtschaft, in der 305.000 Menschen (Quelle: AMS.at, Stand: 09/2023) beschäftigt sind. Ohne politisches Gegensteuern sind somit tausende Arbeitsplätze akut in Gefahr. Darum fordern die führenden Branchenvertreter fünf Sofortmaßnahmen zur Sicherung des Wohnraumbedarfs:

1. Wohnbauförderung aufstocken und Zweckbindung wieder einführen.
2. Steuerliche Maßnahmen setzen, um Investitionen zu fördern.
3. Mehr Wohnungsneubau.
4. KIM-Verordnung anpassen, Wohneigentum muss wieder leistbar sein.
5. Radikale Vereinfachung der Bauförderung und Abbau bürokratischer Hürden.

POLITIK UNTERSTÜTZT BAUWIRTSCHAFT

Am 27. Februar 2024 präsentierten Bundeskanzler Karl Nehammer und Vizekanzler Werner Kogler die sogenannte „Wohn- und Eigentumsinitiative“. Eine Milliarde Euro soll in 25.000 geförderte Wohneinheiten für Mieter und Eigentümer investiert werden, um weitere Investitionen anzukurbeln und rund 40.000 Arbeitsplätze erhalten zu können. Nebengebühren auf das erste Eigenheim werden für zwei Jahre abgeschafft, die Möglichkeit für günstige Wohnbaudarlehen soll geschaffen werden. Die Einhebung der Leerstandsabgabe soll vereinfacht werden und drei Millionen Euro will die Regierung für einen Handwerkerbonus in die Hand nehmen, um einen Zuschuss von 2.000 Euro für die Beauftragung eines Handwerkers an Private auszahlen zu können.

room

SYSTEMATISCH ÜBERLEGEN

System ist nicht gleich System! RIGIPS room - ist systematisch überlegen!

Die Anzahl der bewilligten Wohnungseinheiten sinkt kontinuierlich. Einer der Gründe dafür sind die in den letzten Jahren besonders gestiegenen Grundstückspreise. Der Trend geht in Richtung günstiger bauen und dabei wird besonders beim Trockenbau gespart!

Wenn aus Kostengründen beim Trockenbau kein vollständig geprüftes System verwendet wird, kann das aufgrund von fehlenden Systemprüfungen sowie mangelndem technischen Support zu deutlich höheren Risiken führen. Ein vollständig geprüftes System liegt dann vor, wenn definierte Komponenten geprüft, bewertet und klassifiziert sind. Die Unterschiede zwischen den Anbietern liegen im Detail, etwa wie viele Systemkonstruktionen geprüft oder inwieweit Spezialkonstruktionen abgedeckt sind.

Trockenbau-Systeme von **RIGIPS**, bestehend aus Originalkomponenten, die über alle relevanten Prüfungen, inklusive Sonderkonstruktionen,

verfügen, bieten sowohl technische Unterstützung bei der Umsetzung als auch die entsprechenden Gewährleistungen und vollständige Dokumentationen (Planen und Bauen, RIGIPS App). Zudem hat **RIGIPS** als erster österreichischer Hersteller Umweltproduktdeklarationen (EPDs) für das komplette Trockenbausystem erstellt. Das erleichtert die Planung nachhaltiger **RIGIPS**-Konstruktionen und stellt sicher, dass Bauprojekte ökologisch verträglich sind und die Umweltauswirkungen minimiert werden.

RIGIPS room ist mehr als nur eine Systemlösung. **RIGIPS room** ist eine kluge Entscheidung für komplette Bauteillösungen aus einer Hand mit perfekt aufeinander abgestimmten Produktkomponenten, die ein Höchstmaß an Qualität und Sicherheit in der Ausführung garantieren.

www.rigips.at/rigips-room



RIGIPS
Trockenbau-System

 **rigips**
SAINT-GOBAIN



VERBANDSTREFFEN.
VÖTB-Präsident
Ing. Manfred Schreiner
(zweiter v.re.) freute sich
über das rege Interesse
an „seinem“ Stand.

KOK Austria & Keramiko 2024

VÖTB: Sichtbarkeit und Austausch

Vom 17. bis 19. Jänner 2024 fand in Wels mit der KOK und der Keramiko ein wichtiges Branchentreffen statt und der VÖTB war wieder dabei.

Im Jänner fand in Wels ein bedeutendes Branchentreffen statt, organisiert vom Österreichischen Kachelofenverband und der Messe Wels, unterstützt von der Bundesinnung. Parallel dazu wurde der Fachkongress „KERAMIKO“ vom Österreichischen Fliesenverband veranstaltet.

Die Synergie beider Events ermöglichte es, sich umfassend über Neuheiten und Innovationen der Branche zu informieren und das Gespräch mit den Kolleg:innen zu suchen. Der VÖTB war in Wels nicht nur mit einem eigenen Stand präsent, sondern nahm mit Präsident Ing. Manfred Schreiner auch aktiv an einer Podiumsdiskussion über die Schnittstelle zwischen Boden-/Fliesen-/Estrichleger und Trockenbauer teil. Schreiner betonte die Herausforderungen für Trockenbauer auf Baustellen, insbesondere hinsichtlich unzureichender Planungsdetails. „Eine wiederkehrende Herausforderung ist, dass die Planung oft nicht detailliert genug ist. Wir fertigen zum Beispiel Vorsatzschalen, die für den Installateur zu gering dimensioniert sind, da uns keine Informationen darüber vorliegen, was hier alles eingebaut wird. Dies führt zu Deformatio-




AM PODIUM. Anita Wolf (Österr. Fliesenverband/Ceramiko) übernahm am Ende des ersten Tages selbst die Moderation der Podiumsdiskussion zum Schnittstellenthema. Von rechts: Manfred Schreiner/VÖTB-Präsident, Stefan Mareda/VÖEH-Obmann, Martin Kranl/Obmann der SV für Fußbodentechnik, Stephan Bell, Präsident Österr. Fliesenverband und Anita Wolf.

nen, und der Fliesenleger hat keine Chance für eine qualitativ einwandfreie Verlegung. Daher plädieren wir nachdrücklich für Startergespräche, in denen wir mit dem Planer und den Gewerken alle Details klären können. Leider sind Koordinationsgespräche nicht verpflichtend“, präzisierte der VÖTB-Präsident. Die anschließende Frage von Anita Wolf, ob eine Sandwichbauweise erlaubt ist, wurde von Schreiner so beantwortet: „Die Kombination unterschiedlicher Materialien birgt aufgrund des unterschiedlichen Materialverhaltens ein erhebliches Schadenpotenzial. Auch wenn es erlaubt ist, sollten wir das technisch nochmals hinterfragen.“

In der Diskussion wurden verschiedene Problemstellungen behandelt, darunter die Verlegung von Parkettböden im Badezimmer und die daraus resultierenden baulichen Herausfor-

derungen für Boden-, Estrich- und Fliesenleger. Besondere Schwierigkeiten ergeben sich stets in den Übergängen und bei den Abdichtungsmaßnahmen.

Am Schluss stand für alle fest, dass es ohne Koordinationsgespräche, unter Einbeziehung aller Gewerke und des Planerteams, einfach nicht die geforderte schadenfreie Qualität geben kann. Die Aufgaben, die sich durch neue Bedürfnisse in der Planung ergeben (Anm.: Holzböden in Badezimmern), werden immer komplexer und anspruchsvoller. Es wurde ebenfalls betont, dass zukünftig gewerkeübergreifende Kooperationsschulungen notwendig sein werden, um die Frage der Schnittstellen besser beantworten zu können. Die Industrie muss sich ebenfalls aktiv beteiligen, um mit Systemlösungen die passenden Antworten geben zu können. 

DIE MATCHWORX-FAMILIE
SPEZIALIST FÜR
TROCKENBAUPERSONAL



VÖTB setzt seine Schwerpunkte für das Jahr 2024

Mit Elan ans Werk

Im Jänner trafen sich die Vorstandsmitglieder des VÖTB – Verband Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen – erneut im Lachtal, um im Rahmen der alljährlichen Klausur über die Situation der Branche, mögliche Maßnahmen und die Schwerpunkte der Verbandsarbeit für das Jahr 2024 zu diskutieren.



Die Konjunktur in der Baubranche setzt die heimischen Betriebe nach wie vor unter massiven Druck. Umso wichtiger ist daher die Vernetzung von Unternehmen aus dem Gewerbe, der Industrie und dem Fachhandel. Ein großes Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer zu intensivieren, um den Trockenbau – als Schlüsselgewerk des Innenausbau – zu stärken und zu fördern.

Zielorientiert konnte die ganztägige Klausur intensiv genutzt werden, um auf Basis des ver-

gangenen Jahres und aktuellen Informationen zu der angespannten Situation und Marktentwicklung einen Maßnahmenplan für das Jahr 2024 zu erarbeiten.

NACHWUCHSARBEIT

Bereits 2023 war der VÖTB österreichweit auf zahlreichen Bildungsinformationsmessen unterwegs, um Jugendliche und Kinder für den Trockenbau zu begeistern. Um dem potenziellen Nachwuchs die Möglichkeit zu geben, das Handwerk in Theorie und Praxis kennenzulernen, wurde hierfür ein mobiler Messestand angeschafft. Dieser umfasst auch eine Versuchswand, auf der mit Akkuschaubern die ersten Schraubversuche getätigt werden; das kommt bei den Jugendlichen wirklich sehr gut an. Darüber hinaus waren der VÖTB und einige VÖTB-Mitgliedsunternehmen im November beim Tag der offenen Tür in der HTL-Baden in Leersdorf dabei. Das überwältigende Feedback hat die Entscheidung einfach gemacht, diese Maßnahmen im heurigen Jahr fortzuführen. Natürlich wird auch Altbewährtes fortgesetzt: So darf sich jeder Lehrling wieder auf die actionreichen VÖTB-Lehrlingstage und die VÖTB-Lehrlingstrophy freuen, und es werden

die wertvoll ausgestatteten VÖTB-Werkzeugkisten an jeden neuen Lehrling überreicht! Der VÖTB bedankt sich bei all seinen Unterstützern und Förderern nochmals sehr herzlich.

SAVE THE DATE: VÖTB-SUMMIT

Neben den VÖTB-Regionalmeeting war das VÖTB-Forum bis zum Jahr 2022 fixer Bestandteil des Veranstaltungskalenders. Nach der wohlüberlegten Entscheidung, das Forum auf neue Beine zu stellen, wird im Herbst 2024 endlich die Nachfolgeveranstaltung „VÖTB-Summit“ am 24. Oktober 2024 in Wiener Neudorf/NÖ präsentiert! Die Einladungen dazu werden in den nächsten Wochen an alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder verschickt.

VORSTANDSWAHLEN

So schnell sind zwei Jahre um! Im Herbst 2024 steht erneut die Wahl des Präsidenten und dessen Stellvertreters bevor.

Die notwendige Generalversammlung wird im Rahmen des neuen Formats „VÖTB-Summit“ am 24. Oktober 2024 abgehalten. Außerdem wurde in der Klausur ebenfalls über neue Wege der strukturellen und personellen Zukunft des VÖTBs beraten. Eine definitive

INFO



Neue VÖTB-Mitglieder

ECLISSE GmbH

Perfektastraße 63
1230 Wien
www.eclisse.at

Die Wiener Stuckmanufaktur GmbH

Breitenfurter Straße 348
1230 Wien
www.stuckmanufaktur.com

VERANSTALTUNGEN

Save the Date

- ▣ **Regionalmeeting Ost**
7. Mai 2024, Müllendorf,
Beginn 14.30 Uhr
- ▣ **Regionalmeeting Mitte**
12. Juni 2024, Bad Aussee,
Beginn 14.30 Uhr
- ▣ **Besichtigung des Parlaments
in Wien – Architekturführung
für den VÖTB**
21. Mai 2024, 9.45 Uhr,
limitierte Teilnehmerzahl
(max. 30 Personen),
Anmeldung: office@voetb.at
- ▣ **VÖTB-Lehrlingstrophy/ARDEX**
6. – 8. Mai 2024, Loosdorf
- ▣ **VÖTB-Lehrlingstage/M.C.I.**
26. – 28. Juni 2024, Neutal

NOMEN EST OMEN.
Anfang Jänner kam der VÖTB-
Vorstand im Lachtal zusammen.
Nach getaner Arbeit hatten die
TeilnehmerInnen sichtlich
gute Laune.



heimischen Betriebe in der Trockenbaubran-
che ist der VÖTB um einen Schulterschluss
bemüht. Das gemeinsame Ziel sollte die tat-
kräftige Unterstützung der Unternehmen sein,
damit die zahlreichen Arbeitsplätze abgesichert
sind. Ein Ziel, das es nur gemeinsam zu errei-
chen gilt. ▣

Entscheidung wird dazu noch vor dem Som-
mer fallen und den Mitgliedern kommuniziert.

AUF DIE ZUSAMMENARBEIT

Der Hotspot für den VÖTB wird 2024 die
Intensivierung der Zusammenarbeit mit der
Wirtschaftskammer sein. Zum Wohle der

INFOS: Verbandsbüro und Organisation
CERAMICO Burgenland GmbH,
Keramikstraße 16, 7344 Stobob
Kontakt Verbandsbüro: Marie Szinovatz
Tel. +43 664 52 46 185
Mail: office@voetb.at

Der VÖTB trauert

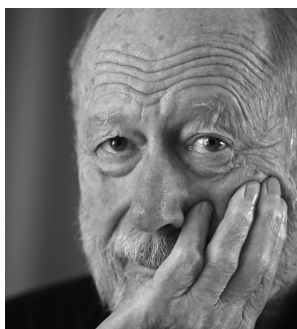
Die Mitglieder des VÖTB-Vorstandes sprechen den Familien
ihre aufrichtige Anteilnahme aus.



MICHAEL ENGELS
Niederlassungsleiter
B+M Salzburg



WOLFGANG SCHRATTER
Produktionsleiter der B+M-
Tochter Angermann Stahlzargen



OSR IR DIPL.-ING. WERNER FLECK



NEUER OMBUDSMANN. Thomas Huber (li.)
folgte mit Anfang 2024 Gregor Todt als
VÖTB-Ombudsmann in der Region Ost.

VÖTB-Ombudsmann

Stab- übergabe

**Mit Jahresbeginn wurde die
Position des VÖTB-Ombudsmann
in der Region Ost neu besetzt.**

Ingenieur Gregor Todt hat sich nun auch
als Ombudsmann aus dem Vorstand des
Verbands Österreichischer Trockenbauer
(VÖTB) zurückgezogen. Er hat dem VÖTB
nicht nur über viele Jahre als Präsident mit
seiner Fachexpertise gedient, sondern hat im
Anschluss an diese ehrenvolle Tätigkeit die
Position des Ombudsmanns für die Region
Ost übernommen. In dieser Funktion wird
ihm nun Ingenieur Thomas Huber folgen.
Huber verfügt über unschätzbare Fachwissen
durch seine langjährige Karriere als Leiter der
Anwendungstechnik in einem Industrie-
unternehmen der Trockenbaubranche und
steht den Trockenbauern auf Anfrage über
den VÖTB gerne zur Verfügung. Er ist eben-
falls allgemein beedeter Sachverständiger
und war als Experte in verschiedenen Nor-
menausschüssen des ASI tätig. Wir danken
Ingenieur Gregor Todt für seinen herausra-
genden Beitrag und heißen Ingenieur Tho-
mas Huber herzlich willkommen. ▣



VÖTB SUMMIT 2024

SAVE THE DATE: 24. Oktober 2024 ab 14:30 Uhr

LOCATION: „WALTERS“ IZ NÖ-Süd, Wiener Neudorf

Mit Fußball- Schiedsrichter-Legende
Felix Brych und „Pfuscher am Bau“-Star
Günther Nussbaum

inklusive Get-together mit Open-Bar & Live-Musik

Nähere Infos unter www.voetb.at

Impressum

Trockenbau Journal: Das Fachorgan für die Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen

Herausgeber: Verband Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen, Keramikstraße 16, 7344 Stoob, Tel.: +43 664 5246185

Medieninhaber, Redaktion sowie mit der Herausgabe beauftragt: Österreichischer Kommunal-Verlag GmbH., 1010 Wien, Löwelstraße 6, Tel. 01/532 23 88-0

Geschäftsführung: Mag. Michael Zipper

Redaktion: Andreas Bauer, Marie Szinovatz, Maria Pretschuh, Martina Zipper

Projektleitung und Anzeigen: Martina Zipper, Tel.: 01/532 23 88-0 und 0664/232 59 27, martina.zipper@kommunal.at

Adressverwaltung: Adrijana Fetaji, Tel. 01/532 23 88-520, adrijana.fetaji@kommunal.at

Erscheinungsweise: 4-mal jährlich

Inhalt: Das Trockenbau Journal versteht sich als Fachorgan für Trockenbau in Österreich. Die gezeichneten Artikel geben die Meinung der Autoren wider, stehen inhaltlich unter deren Verantwortung und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Hinweis zu Gender-Formulierung: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form verwendet wird.

Druck: Gutenberg Druck, in Kooperation mit Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Datenschutz: Kontakt für datenschutzrelevante Anfragen – datenschutz@kommunal.at bzw. ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz – www.kommunalverlag.at/datenschutz-erklaerung

Adressänderungen bitte unter: leserservice@kommunal.at

Offenlegung

gemäß § 25 Abs. 1 – 4, Mediengesetz 2005
für die periodische Druckschrift „TROCKENBAU JOURNAL“

Herausgeber: Verband Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen, Keramikstraße 16, 7344 Stoob, Tel.: +43 664 5246185

Präsident: Ing. Manfred Schreiner

VÖTB Generalsekretariat: Marie Szinovatz – Verbandsorganisation und Kommunikation

Medieninhaber und Verleger: Österreichischer Kommunal-Verlag GmbH, Löwelstraße 6, 1010 Wien, Tel.: 01/532 23 88, Fax: 01/532 23 88-22, E-Mail: kommunalverlag@kommunal.at, Firmenbuch-Nr.: FN 95905 Wien, DVR: 0930 423, UID-ATU: 149 26 204

Geschäftsführung: Mag. Michael Zipper

Redaktion: Andreas Bauer, Maria Pretschuh, Marie Szinovatz, Martina Zipper

Projektleitung und Anzeigen: Martina Zipper, Tel.: 01/532 23 88-0 und 0664/2325927, Österreichischer Kommunal-Verlag GmbH, 1010 Wien, Löwelstraße 6

Unternehmensgegenstand: Die Herstellung, der Verlag und Vertrieb von Druckschriften aller Art, insbesondere Fachzeitschriften, der Handel mit Waren aller Art sowie die Organisation von Veranstaltungen.

Gesellschafter: Mag. Michael Zipper, Verleger, Wien (55 Prozent) sowie die „Zipper GmbH“ (45 Prozent), Gesellschafter Mag. Michael Zipper, Verleger, Wien.

Beteiligungen: Die „Zipper GmbH“ ist mit 93 Prozent an der „Loisel.Spiel.Zach GmbH“ in Wien beteiligt, der Österreichische Kommunal-Verlag mit 100 Prozent an der „Zipper Media GmbH“ in Deutschland sowie mit 33,3 Prozent an der „Kommunos GmbH“ und mit 25,3 Prozent an der „RIS GmbH“.

Die grundlegende Haltung des TROCKENBAU JOURNALS ist die Information über aktuelle Themen der Stuckateur- und Trockenbaubranche, die Vorhaben und Zielsetzungen des VÖTB, die Berichterstattung über erfolgreich abgewickelte Bauvorhaben sowie Neuheiten im Produktbereich und aktuelle personelle Veränderungen.

Das Trockenbau Journal ist das offizielle Organ des Verbandes Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen (VÖTB). Die Abonnenten gehören u.a. folgenden Zielgruppen an:

- Mitgliedsunternehmen des Verbandes Österreichischer Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen (VÖTB)
- Einschlägige Industrie- und Handelsbetriebe
- Bauabteilungen österreichischer Gemeinden mit über 10.000 Einwohnern
- Einschlägig befassete Bundes- und Landesbehörden sowie Prüfanstalten
- Unternehmen des Trockenbau-, Stuckateur- und des Bauhilfsgewerbes
- Architekten, Planer, Zivilingenieure
- Wohnbaugenossenschaften und Bauträger
- Brandschutzunternehmungen

Verwendung von ChatGPT- und KI-basierten Hilfsmitteln: Wir verwenden keine generativen Texte als Ausgangspunkt von Beiträgen, verwenden jedoch künstliche Intelligenz, um Entwürfe zu erstellen. Wir verwenden KI außerdem zum Kennzeichnen, Kürzen und Korrekturlesen von Beiträgen. Im CMS und für die Erstellung von Inhalten für die Website verwenden wir die KI, um bessere SEO-Titel und Meta-Beschreibungen vorzuschlagen. Diese sind als Hilfe auch für den User gedacht. Wir verwenden sowohl KI-generierte Bilder aus Adobe Stock als auch generative Funktionen in Photoshop (Formatanpassungen, Hintergrund austauschen) und kennzeichnen diese Bilder auch.

Eine Gründerzeit-Villa in Graz wurde innen stilvoll revitalisiert

Trockenbau auf höchstem Niveau

Ende des 19. Jahrhunderts war die zweistöckige Villa errichtet worden. Mit Gips in den zwei Facetten Knauf Gipsplatten und edelste Verzierungen der Wiener Stuckmanufaktur bekam sie einen neuen Schliff.

Die zweistöckige Villa mit der grauen Fassade befindet sich mitten im Grazer Villenviertel, nur unweit von der Herz-Jesu-Kirche und dem Leonhardbach entfernt. Dessen Rauschen ist das Einzige, das an diesem sonnigen Vormittag zu hören ist. Zwölf Volksschulkinder mit zwei Lehrerinnen schlendern vorbei. Und der „Parksheriff“, der hier gerade Dienst versieht, erinnert sich noch an das einst heruntergekommene Haus mit der kleinen Turmspitze in der Engelgasse 52.

Ende 2022 kaufte die Technopark Raaba Holding (kurz TPR) der Familie Schreiner das im Jahr 1905 erbaute Haus. „Zuvor war es

GRAZER VILLENVIERTEL.
Die zweistöckige Villa wurde Ende des 19. Jahrhundert errichtet.

über hundert Jahre in Familienbesitz und stand zuletzt jahrelang leer“, erinnert sich Hannes Schreiner, mit 28 Jahren jüngster Sohn von Johann Schreiner, dem Gründer der TPR (1999 mit dem ersten Grundstückskauf in Raaba gegründet). Dort sind heute rund 4.000 Mitarbeiter beschäftigt. „Für uns ist

dieses Haus eine Ikone für Graz und trotz unserer Innovationskraft setzen wir gleichzeitig stark auf die Erhaltung alter Strukturen. Wir haben das Haus um 2,7 Millionen Euro erworben und insgesamt rund 750.000 Euro in die energetische Sanierung und Revitalisierung investiert.“ →



Fotos: P. Kubelka



DIE WIENER
STUCKMANUFAKTUR

Breitenfurter Straße 348, 1230 Wien
T: +43 1 869 33 58

stuck@stuckmanufaktur.at
www.stuckmanufaktur.com

ALTE FAMILIENTRADITION

Tatsächlich ist es fast ein „Familienprojekt“, denn mit der Sanierung wurde Schreiner Trockenbau beauftragt, die ursprüngliche Firma des Gründervaters aus dem Jahr 1968, die jetzt von dessen ältestem Sohn Manfred geführt wird: „Aufgrund der schlechten Witterung im Herbst und Winter 2023 wurde mit der Sanierung zunächst innen begonnen. Die Sanierung der Fassade erfolgt im heurigen Frühjahr. Mit einer großen Grazer Anwaltskanzlei haben wir auch schon einen langfristigen Mieter gefunden.“ Neben den prunkvollen Räumlichkeiten steht auch ein großer Garten mit altem Baumbestand entlang des Leonhardbaches zur Verfügung.

Die Räumlichkeiten erinnern an die hohen Räume eines klassischen Wiener Gründerzeithauses. Beim Betreten wird der Besucher vom Steinboden mit dem typischen rot-schwarzeigen Karomuster, traditionellem Tafelparkettboden und alten, zwischenzeitlich sanierten hohen weißen Holztüren mit eingelegten,

PRUNK. Die Räumlichkeiten erinnern an die hohen Räume eines klassischen Wiener Gründerzeithauses.



wunderbar verzierten Bleiglasfenstern und klassischen Schiebetüren begrüßt. Die Einrichtung präsentiert sich mittlerweile in Topzustand. Auch sämtliche Installationen wurden erneuert und statt der alten Ölheizung wartungsfreie Fernwärme eingeleitet.

Zwischen September und Dezember vergangenen Jahres wurden die Decken der 450-m²-Villa zunächst mit Knauf Gipsplatten und Deckenschürzen abgehängt. Fünf Schreiner-Mitarbeiter werkten in den salonartigen Räumlichkeiten mit bis zu 3,6 Meter Deckenhöhe. An jeder dieser Decken ergänzt sich Tradition mit Innovation zu einem einzigartigen Ambiente. Die Kristallluster in den einzelnen Räumen erinnern zwar an die Jahrhundertwende, sind jedoch in modernem, teilweise futuristischem Stil gehalten. Konterkariert wird das Erscheinungsbild durch Stuckornamente. Genauso wie die Luster sind die Elemente eine gelungene Melange aus historisch und modern.

STILVOLL WOHNEN MIT STUCK

„Wohnen mit Stuck in einem außergewöhnlichen Rahmen – das ist unsere Devise!“, erklärt Daniel Muhm, Geschäftsführer der „Wiener Stuckmanufaktur“. „Wir bieten Stuck sowohl für den Innenraum als auch für Fassaden an. Unsere Produktpalette umfasst etwa 1.200 Artikel, darunter eine große Auswahl an Leisten, Gesimsen, Rosetten, Säulen, Pilastern, Supraporten, Fassadenprofilen, Eckbossen, Konsolen und vielem mehr.“ Im Schauraum und der virtuellen Bildgalerie könne man sich ausgiebig inspirieren lassen. Sobald die Wahl getroffen ist, können sämtliche Standardprodukte bequem über den Online-Shop bestellt oder gleich direkt abgeholt werden.

Das Team der „Wiener Stuckmanufaktur“ stand auch bei diesem Projekt beratend zur Seite. Muhm: „Es war von Beginn an klar, dass in diesen Räumlichkeiten Prunk auf keinen Fall fehlen darf; dementsprechend haben wir sehr aufwendige, reich ornamentierte Profile und



Unser Unternehmen ist nicht nur für seine erstklassige Verarbeitung im Trockenbau bekannt, sondern auch für sein herausragendes

Können im Bereich des Stuckgewerbes, das wir mit höchster Präzision und Leidenschaft ausführen.

Ing. Manfred Schreiner,
Geschäftsführer Schreiner Trockenbau

Ornamente gewählt. Die indirekte Beleuchtung hebt unsere barocken Gesimse aus Alabastergips zusätzlich hervor.“ Ein großer Vorteil der Stuckmanufaktur sei, dass man nicht nur Standard-Stuckelemente anbiete, die in ausreichenden Mengen auf Lager geführt würden. Muhm weiter: „Beim Projekt in Graz war fast jede Dimen-

BAUSTELLENTAFEL

Bauherr: Technopark Raaba Holding GmbH (TPR), 8074 Raaba

Trockenbau: Schreiner Trockenbau, 8055 Graz

Stuck: Die Wiener Stuckmanufaktur GmbH, 1230 Wien

Knauf Fachberatung: Josef Kleinhapfl, Mobil: +43 664 544 60 23

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



STUCK.
Bei den großen Gesimsen und Rosetten wurden eine zusätzliche Verschraubung und Verklebung vorgenommen.



SKIZZEN. Die Detailzeichnungen der Wiener Stuckmanufaktur beinhalten die Informationen für die Stuck-Montage.

sion dabei – anfangen von unseren größten, aufwendigsten Gesimsen bis hin zu unserem kleinsten Stuckelement, der Barocklilie.“ Der Sonder-Stuck wird CAD-technisch erfasst, was eine jederzeitige Anpassung ermöglicht, und aus Gips gefertigt. „Selbstverständlich werden vorab die Verarbeitungsrichtlinien für Stuckelemente aus Gips mit den Monteuren besprochen, um eine erstklassige Qualität von der Produktion bis zur Realisierung im Projekt sicherzustellen“, erklärt Muhm den Ablauf.

Die Montage der Stuckelemente aus Gips erfolgte durch die Experten von Schreiner-Trockenbau. „Die enorme Herausforderung ist die Verarbeitung vor Ort“, beschreibt Schreiner-Bauleiter Egon Frühwirth: „Sie können sich vorstellen, bei einem solch alten Gebäude sind keine Mauer und kein Winkel wirklich gerade. Das bedeutet, unsere Spezialisten hatten ein Raster, mussten aber gleichzeitig jeden einzelnen Teil vor Ort zuschneiden!“ Und derer gab es zahlreiche. Einzig die Stuckelemente am Rand waren „Stangenware“ und wurden in 1,5 Meter langen Bahnen angeliefert und vor Ort dann auf Maß zugeschnitten. Die anderen unzähligen Stuck-Ornamente wurden genau nach Plan einzeln an den Decken befestigt und verspachtelt.

Bei den großen Rosetten wurde neben der Verklebung eine zusätzliche Verschraubung vorgenommen. Für die Wand- und Deckenleisten wurde eine Behelfsline in der gewünschten Höhe gezogen, entlang derer die Leisten geklebt und mit leicht schräg eingeschlagenen Nägeln gesichert wurden. An den Kreuzungspunkten der Konstruktionslinien wurden zunächst die Ecken geklebt und anschließend mit der passen-

den Stuckleiste verbunden. „Handwerkliches Geschick, etwas Geduld und künstlerisches Gespür waren erforderlich, aber für die Facharbeiter des VÖTB-Mitgliedsunternehmens sowieso Standard“, lobt Muhm die detailgetreuen und kreativen Schreiner-Monteur. □

50 Jahre

SCHREINER
Trockenbau

www.schreiner-trockenbau.at

MEHR PLATZ. Der Zubau wurde in nachhaltiger Holzbauweise ausgeführt. Zielsetzung war es, Lernen und Wohnen in einer möglichst angenehmen Atmosphäre zu verbinden.

Sanierung und Zubau: Land- und forstwirtschaftliche Fachschule (LFS) Grottenhof

Alt trifft auf nachhaltig Neu

Seit 1867 ist der traditionsreiche Grottenhof im Westen von Graz die führende Ausbildungsstätte der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Grottenhof. Im Zuge der großen Investitionsoffensive des Landes Steiermark für das landwirtschaftliche Schulwesen wurde die Schule nachhaltig modernisiert und erweitert.

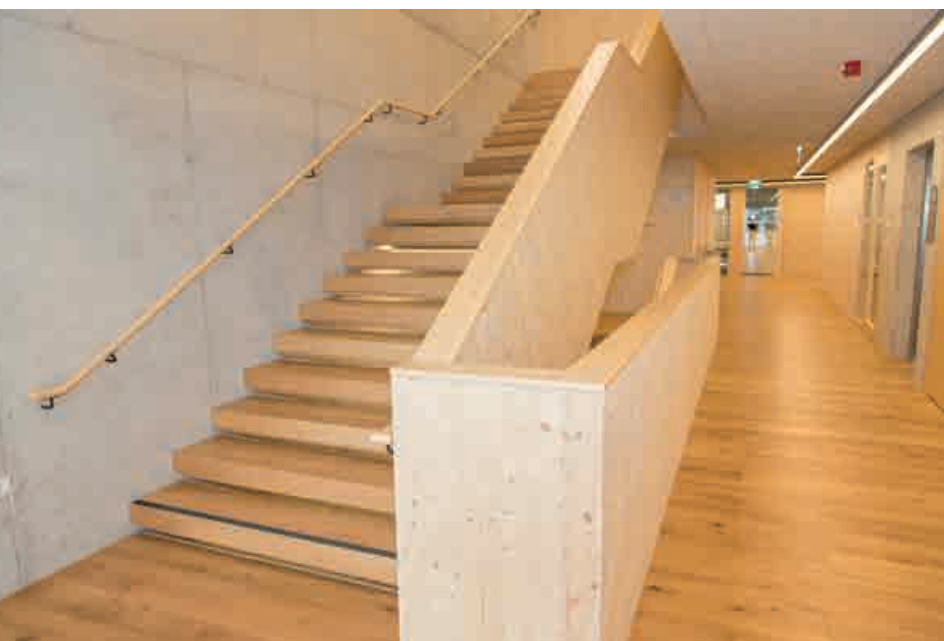
QUALITÄT IM INNENAUSBAU. Mit dem Trocken- ausbau wurde die bekannte Grazer Firma Friedrich Kletzenbauer Trockenbau GmbH beauftragt.

Aber der Reihe nach: Schon die Herangehensweise an das Projekt war interessant, denn zuallererst wurden die Bedürfnisse und Wünsche unter Einbindung der Lehrer, Mitarbeiter und Schüler erhoben. Danach erfolgte der EU-weit ausgeschriebene Architekturwettbewerb, bei dem die ARGE LFS Grottenhof, bestehend aus den Büros Caspar Wichert Architektur ZT GmbH und OSNAP Open South North Architecture Practice ZT GmbH, als Sieger hervorging.

Das von der ARGE Grottenhof entworfene moderne Konzept bietet großzügig Platz für 250 Schülerinnen und Schüler und besticht durch ein helles, lichtdurchflutetes Raumkon-

zept – alles optimale Rahmenbedingungen für Aus- und Weiterbildung. Der historische Gebäudeteil wurde zum reinen Internatsgebäude mit 76 Betten umgebaut. Der 4.000 Quadratmeter große Neubau umfasst alle weiteren Räumlichkeiten wie z. B. Lehrsäle, Verwaltung, Küche, Turnsaal etc. Neu hinzugekommen ist ein Bio-Hofladen. „Bauen im Bestand ist immer eine gewisse Herausforderung“, so die ArchitektInnen der ARGE LFS Grottenhof.

Der Zubau wurde in nachhaltiger Holzbauweise ausgeführt. Zielsetzung war es, „Lernen und Wohnen in einer möglichst angenehmen Atmosphäre zu verbinden“, so die ArchitektInnen unisono. Ein weiteres



BAUSTELLENTAFEL

- Projekt:** Land- und forstwirtschaftliche Fachschule (LFS) Grottenhof
- Bauherr:** Landesimmobilien Gesellschaft (LIG) Steiermark, 8010 Graz
- Architekt:** ARGE LFS Grottenhof – Caspar Wichert Architektur ZT GmbH, Arch. DI Sybille Caspar, OSNAP Open South North Architecture Practice ZT GmbH, Arch. DI Christoph Hinterreiter
- RIGIPS Fachberatung:** Ing. Manfred Krammer

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



PLANUNG. Das von der ARGE Grottenhof entworfene moderne Konzept bietet großzügig Platz für 250 Schülerinnen und Schüler und besticht durch ein helles, lichtdurchflutetes Raumkonzept.



Highlight der neuen Schule ist der zentrale offene Speisesaal, der zum Verweilen einlädt. Architektonisch besonders gelungen ist die Verbindung von Alt und Neu. Durch ein großzügiges Foyer im Erdgeschoß wird der Schulneubau mit dem Internat im Bestand und einem neuen Mehrzwecksaal harmonisch verbunden. Eine Terrasse im Obergeschoß bietet den Schülerinnen und Schülern einen überaus attraktiven Freiraum.



SPORTLICHE HERAUSFORDERUNG. Für die Realisierung des Trockenausbaus waren knappe sieben Monate veranschlagt.


TROCKENBAU FÜR SPEZIELLE ANFORDERUNGEN

Mit dem Trockenausbau wurde die bekannte Grazer Firma Friedrich Kletzenbauer Trockenbau GmbH beauftragt. Verbaut wurden im sanierten alten Gebäude wie auch im Zubau insgesamt 5.000 m² RIGIPS Standardplatten sowie 400 m² ISOVER TDPT 30 Trittschalldämmung.

Spezielle Anforderungen gab es im Küchen- und Sanitärbereich sowie in den Umkleieräumen: Aufgrund der erhöhten Luftfeuchtigkeit in diesen Bereichen empfahl RIGIPS Fachberater Ing. Manfred Krammer Glasroc X. Die für mäßige bis hohe Feuchtebeanspruchung geeignete Gipsplatte ist mit einem stark hydrophobierten Gipskern sowie einem imprägnierten, UV-beständigen Glasvlies ausgestattet. Im Vergleich zu herkömmlichen Zementplatten punktet Glasroc X mit geringem Gewicht und einfacher Verarbeitung. „Die Platte ist bei unseren Monteuren beson-

ders beliebt“, berichtet Philipp Kletzenbauer, MBA, Geschäftsführer des gleichnamigen Trockenbauunternehmens. Im Küchenbereich wurden somit 1.125 m² Glasroc X im RIGIPS System verbaut. Für die Realisierung des Trockenausbaus waren knappe sieben Monate veranschlagt, laut Philipp Kletzen-

bauer „eine sportliche Herausforderung“, die gut gemeistert wurde!

Die Planung erfolgte erstmals im Landeshochbau mit der Planungsmethode „BIM“ (Building Information Modeling). Der nachhaltige Zubau erreicht mit 934 von 1.000 Punkten klimaaktiv Gold-Status. 

FÖRDERUNG.

Im Zuge der großen Investitionsoffensive des Landes Steiermark für das landwirtschaftliche Schulwesen wurde die Schule nachhaltig modernisiert und erweitert.



Appartementhaus Weinebene

Über allen Gipfeln ist Ruh'...

... in allen Wipfeln spürest
Du kaum einen Nachbarn –
und dank Knauf Diamant hört man
auch keinen. Denn hier oben auf
der Weinebene wurden von LICO
im bisherigen Naturfreundehaus
luxuriöse Apartments mit
(unverbaubarem) traumhaftem
Weitblick geschaffen.



Bereits im Jahr 2021, also mitten in der Hochblüte von Corona, kauften Günther Lichtenegger und seine Frau Romana, Eigentümer der LICO Isolierbau GmbH, das alte Naturfreundehaus auf der Weinebene etwas oberhalb der Holzhütten, die samt eigener Sauna an Selbstversorger vermietet werden.

Hier, auf 1.600 Meter Seehöhe, hat man an sonnigen Tagen von den Terrassen einen (unverbaubaren) Traumblick auf die Saualpe und die Seetaler Alpen, links hinauf auf die fünf Skilifte, wo das slowenische Skiteam trainiert, und im Westen das Lavanttal.

Das gesamte Areal ist Kurzone und es gibt deshalb keine (neuen) Baubewilligungen. Für die Lichteneggers also eine einmalige Gelegenheit, mit dem firmeneigenen Trockenbau-Know-how eine Umgestaltung vom Feinsten durchzuführen. Insgesamt wurden in das Pro-

PLANERISCHE IDEE. Die acht Beherbergungsunterkünfte wurden auf drei Ebenen zu einem gehobenen Standard mit komfortabler und auch luxuriöser Komponente umgebaut.



EXTRAVAGANTE LAGE. Hier auf 1.600 Meter Seehöhe hat man an sonnigen Tagen von den Terrassen einen (unverbaubaren) Traumblick. Das gesamte Areal ist Kurzone und es gibt deshalb keine (neuen) Baubewilligungen.

jekt 2,5 Millionen Euro investiert und aus dem bisherigen recht biedereren dreistöckigen Naturfreundehaus sollte gemeinsam mit dem Architekturbüro Petschenig ein modernes Appartementhaus werden. Mit der Planung wurde im März 2022 begonnen und im September nach Erteilung des Baubescheids ging es mit den Umbauarbeiten sofort los.

„Unsere Grundidee war, die acht Beherbergungsunterkünfte auf drei Ebenen zu einem gehobenen Standard mit komfortabler und auch luxuriöser Komponente umzubauen“, skizziert Architekt DI Heinz Petschenig seine Planungsidee des ehemaligen Naturfreundehauses: „Die größte Herausforderung stellte dabei die Lage des Objektes dar. Das Umbauprojekt befindet sich auf 1.640 Meter in einem Skigebiet, entsprechend schwierig waren auch die Witterungsverhältnisse. Schneemassen von bis zu zwei Metern im Winter 2022/2023 stoppten die Bauarbeiten komplett, da auch die Zufahrt nur mehr mit Pkw oder überhaupt nur mehr mit Schneefräse möglich war. Folg-





lich war auch die Terminkoordination besonders herausfordernd und die tatsächliche Bauzeit damit natürlich begrenzt.“

Die Bauzeit, eigentlich muss man sagen Trockenbauzeit, denn die meiste Neugestaltung erfolgte mit Knauf Trockenbau, geschah zwischen Herbstbeginn 2022 und Oktober 2023. „Eine besondere Herausforderung war dabei das Wetter“, erinnert sich Romana Lichtenegger: „Der letzte Schnee war am 23. Mai und der erste Schnee schon wieder Anfang November!“ Trotzdem sollen die Apartments mit insgesamt 640 Quadratmeter Wohnfläche und weiteren 190 Quadratmetern Terrassen wie geplant Ende des heurigen Jahres fertiggestellt werden.

Dafür sorgten bis zu acht LICO-Mitarbeiter, die die Raumhöhen mittels abgehängter Decken und Aufbauleuchtung auf rund 2,5

Meter „anhoben“. Ab dem zweiten Obergeschoss wurde ein neuer Dachstuhl eingezogen. Dort, im zweiten OG und dem ausgebauten Dachgeschoss, befinden sich zwei zweistöckige exklusivere Apartments. Zur optimalen Schalldämmung zwischen den einzelnen Apartments wurde die Knauf Diamant W112 mit nur 13 Kilogramm Gewicht verwendet. „Zusätzlicher Vorteil“, so Knauf Berater Wolfgang Markut, „ist die mit 15 Zentimeter geringere Wandstärke!“

SCHNEE BIS MAI UND MINUS 15 GRAD

Die insgesamt acht Apartments (vier davon mit eingebauter Sauna) sind zwischen 46 und 133 Quadratmeter groß und kosten ab 300.000 Euro. Darin inkludiert ist die Badezimmer-Ausstattung, die Küchen konnten

RUHE. Zur optimalen Schalldämmung zwischen den einzelnen Apartments wurde die Knauf Diamant W112 mit nur 13 Kilogramm Gewicht verwendet.

BAUSTELLENTAFEL

Projekt: Apartmenthaus Weinebene in Kärnten


Planung: ARCHITEKT PETSCHENIG ZT GMBH, 9400 Wolfsberg, www.architekt-petschenig.at

Bauherr und Trockenbau: LICO Isolierbau, Günther und Mag.^a Romana Lichtenegger; Bauleitung – Günther Lichtenegger

Knauf Fachberatung: Wolfgang Markut, Mobil: +43 664 965 26 56

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

bzw. können frei ausgewählt werden. Geheizt wird mittels automatischen Pelletsofen im Keller. Neben den Innenflächen entstanden auch Abstellräume und überdachte Carports.

Die meisten Apartments sind bereits reserviert und werden von den Eigentümern ab Sommer 2024 auch teils vermietet. Die administrative Abwicklung läuft dabei über das Hüttendorf. „Wir erwarten eine ganzjährige Auslastung von mehr als 50 Prozent“, ist Lichtenegger, kaufmännische Leiterin bei LICO, überzeugt. 



ISOLIERBAU GMBH



Auenfischerstraße 1
9400 Wolfsberg
+43 4352 52473-0
office@lico.or.at
www.lico.or.at



HISTORISCHES GEMÄUER. Das altherwürdige Barockschloss selbst steht unter Denkmalschutz, beherbergt 44 Zimmer sowie Veranstaltungsräume, Küche, Lager und Sanitäranlagen. Vom Gebäude blieb nur die „Hülle“ stehen, der Rest wurde entkernt.

Sanierung im Denkmalschutz: Schloss Haindorf /NÖ

Zeitreise in die Moderne: Barockschloss im neuen Glanz

Das Schloss Haindorf in Niederösterreich wurde kürzlich umfassend saniert. Das im Eigentum der Bauinnung NÖ befindliche Barockschloss aus dem 17. Jahrhundert liegt in der Weinstadt Langenlois im niederösterreichischen Kamptal, zehn Minuten vom UNESCO-Weltkulturerbe Wachau entfernt, und dient heute als Seminarhotel sowie Veranstaltungsort. Zudem befindet sich am Schlossareal auch das Aus- und Weiterbildungszentrum der niederösterreichischen Bauinnung.

Das im gleichnamigen Ortsteil Langenlois gelegene Schloss Haindorf wurde saniert und um einen Baukörper erweitert. Die ersten Aufzeichnungen zum L-förmigen barocken Schloss gehen auf das Jahr 1530 zurück, um 1720 erfolgte der Ausbau des Schlosses in seiner heutigen Form. Das aktuelle umfassende Sanierungsprojekt wurde vom Team der Architektur Krammer GmbH aus Krems begleitet, das von der Projektentwicklung über die Planung sowie örtlichen Bauaufsicht bis hin zur Inneneinrichtung und schlüsselfertigen Übergabe verantwortlich zeichnete. Die gesamte Durchführungsphase dauerte rund zwei Jahre und erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und wurde zudem restauratorisch begleitet.

Bei der Generalsanierung spielte die Abdichtung des historischen Gebäudes eine zentrale

**UMFASSEND SANIERT.**

Das im Eigentum der Bauinnung NÖ befindliche Barockschloss aus dem 17. Jahrhundert liegt in der Weinstadt Langenlois im niederösterreichischen Kamptal.

BAUSTELLENTAFEL**Projekt:**

Schloss Haindorf, Langenlois, NÖ

Bauherr:

Schloss Haindorf Hotelbetriebs GmbH
Langenlois

Architekt:

Architektur Krammer GmbH,
www.architektur-krammer.at

WEBER Fachberatung:

Ing. Ewald Steiningger

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Während der umfassenden Renovierung war die Abdichtung des historischen Gebäudes von entscheidender Bedeutung, wobei Produkte von WEBER verwendet wurden.

Ewald Steiningger,
Leitung Technik und Bauchemie bei WEBER

Rolle. Damit beauftragt wurde die Baufirma Schütz aus Weißenkirchen. Das niederösterreichische Traditionsunternehmen setzte dafür einmal mehr auf die Produkte von WEBER: Zuerst wurden der Sockel sowie der Kellerbereich im Nordtrakt des Gebäudes mit webertec 934 ausgeglichen. Dabei handelt es sich um einen äußerst vielseitigen Egalisierungsmörtel sowie Sockelputz, der zudem auch als Dichtungsträger für Abdichtungen mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen sowie bei flexiblen und starren Dichtungsschlämmen eingesetzt werden kann. Als nächster Schritt erfolgte die Abdichtung mit webertec Superflex D 24. Die bitumenfreie Reaktivabdichtung ist hochflexibel und schnell abbindend. „Die Ausführung erfolgte wie immer in Top-Qualität“, berichtet Ewald Steiningger, Leitung Technik und Bauchemie bei WEBER.

SCHLOSS FÜR WOHLBEFINDEN UND VERANSTALTUNGEN

Das altherwürdige Barockschloss selbst steht unter Denkmalschutz, beherbergt 44 Zimmer sowie Veranstaltungsräume, Küche, Lager und Sanitäranlagen. Vom Gebäude blieb nur die „Hülle“ stehen, der Rest wurde entkernt. Der Keller des Gebäudes beherbergt unter anderem die Operetten-Utensilien für die jährlich stattfindenden Operettenfestspiele Langenlois.

Das beliebte Operettenfestival begrüßt jährlich circa 12.000 Gäste. Im Schloss Haindorf können inklusive Stehplätze rund 2.000 Besucherinnen und Besucher Platz finden.

Ebenfalls am Gelände, hinter dem Schlosspark, befindet sich das Aus- und Weiterbildungszentrum der Bauinnung Niederösterreich. Im Zuge des Umbaus wurden drei Hallen abgerissen und durch eine neue ersetzt. Jährlich absolvieren rund 600 Lehrlinge ihre Praxisausbildung in Haindorf, über 5.500 Personen besuchen Seminare und Weiterbildungskurse in der Bauakademie NÖ. □

ALLES DICHT.

Bei der Generalsanierung spielte die Abdichtung des historischen Gebäudes eine zentrale Rolle. Damit beauftragt wurde die Baufirma Schütz aus Weißenkirchen.



**RUHE.**

Die Verwendung der Akustikplatten für die Veredelung der Decken verbessert die Schallabsorption und schafft somit ein komfortables Arbeits- und Lernumfeld.

Neue Schule in der Volksschulgemeinde Spillern/NÖ

Eine Vision wurde wahr

Im September 2022 startete das größte Bauprojekt in der Geschichte von Spillern. Seit Herbst 2023 werden Schülerinnen und Schüler in einer modernen pädagogischen Einrichtung unterrichtet, um sie in einer angenehmen Atmosphäre auf das Leben vorzubereiten.

In der Marktgemeinde wurde ein Herzensprojekt realisiert: Unter 32 Bewerbern setzte sich das Architektenteam von Goya Architects erfolgreich durch. Mit acht Klassen, einem Turnsaal und einer Gesamtkostensumme von rund acht Millionen Euro wurde das Projekt vom Land NÖ mit zwei Millionen Euro gefördert. Die Direktorin Claudia Weber-Willmann betont die intensive Berücksichtigung der Bedürfnisse der Pädagog:innen in der Planung. Die Volksschule ist nach „Clustern“ strukturiert, wobei zwei Klassen-

LAGE. Die neue Volksschule Spillern liegt am Ende einer verkehrsfreien Erschließungssache.



zimmer und ein Gruppenraum durch einen „Marktplatz“ verbunden sind, um klassenübergreifendes Lernen zu ermöglichen.

DAS PLANERISCHE KONZEPT

Die neue Volksschule Spillern befindet sich am südlichen Ende einer verkehrsfreien Erschließungssache, die die Pfarrkirche, das Gemeindeamt und die Volksschule miteinander verbindet. Das städtebauliche Konzept erweitert die zentrale Erschließungssache mit seitlich öffnenden Plätzen, um den Charakter des Ortsbildes zu stärken. Gleichzeitig wird der Bezug zum nördlich gelegenen Grünraum intensiviert. Der Baukörper besteht aus einem Nord-Süd-orientierten Riegel, der durch ein großes Vordach in zwei Volumina unterteilt wird: einen eingeschossigen Bauteil im Erdgeschoss und einen zweigeschossigen Bauteil oberhalb des Vordachs.

CEWOOD SORGT FÜR RUHE

Das Projekt setzt auf erstklassige Produkte und Leistungen, da der Bauherr nur 1A-

Qualität für sein Vorzeigeprojekt akzeptierte. Die langlebigen CEWOOD-Akustikplatten aus umweltfreundlicher Holzwole erfüllten diesen Anforderungen. Vom Trockenbauunternehmen wurden rund 1.900 m² abgehängte Akustikdecken mit extrafeiner Struktur (1,0 mm Faser) im Format 1.200 x 600 x 25 mm, Oberfläche natur, realisiert. Diese Akustikplatten eignen sich besonders für Räume mit erhöhter Lärmbelastung. Die hohe Schallabsorption garantiert eine gute Raumakustik und Sprachverständlichkeit. CEWOOD-Akustikplatten werden umweltfreundlich produziert, bieten eine herausragende Absorption und tragen durch ihre Brennbarkeitsklassen (A2, B-s1, d0) zur Sicherheit in sensiblen Bereichen wie Schulen bei.

1A-VERARBEITUNGSQUALITÄT

Das Trockenbauunternehmen hat sich aufgrund der Gegebenheiten für eine Schraubmontage auf einer Unterkonstruktion aus gehobelten 5 x 8 cm Holzlatten entschieden. Obwohl diese Konstruktion etwas teurer ist,

DECKE. Aufgrund der hervorragenden akustischen, ästhetischen und mechanischen Eigenschaften eignen sich diese Platten besonders.





bietet sie Vorteile in Bezug auf die sichere, leichtere und schnellere Montage der gesamten Deckenfläche. Die Konstruktion zur Befestigung der CEWOOD-Platten besteht aus Traglatten, die mittels Abhängeelementen an den tragenden Bauteilen des Gebäudes befestigt werden. Montagelatten werden an den Traglatten befestigt und mit den CEWOOD Akustikplatten beplankt. Die geforderte Bestätigung der einwandfreien Verarbeitung und Montage der Akustikdeckenplatten war für das Unternehmen Isolith eine reine Formsache.

Thomas Fröschl betont erneut die Wichtigkeit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit: „Wir haben mit unseren Partnern in zahlreichen Abstimmungsgesprächen stets einen kollegialen Umgangsstil gepflegt. Alle technischen Details wurden bereits im Vorfeld besprochen, so wünschen wir uns das immer.“



CEWOOD Akustikplatten bestehen aus hochwertiger

Holzwole aus nachhaltiger Forstwirtschaft und Zement. Sie sind besonders langlebig, umweltfreundlich sowie gesundheitlich unbedenklich und daher für diesen Einsatzzweck bestens geeignet.

Thomas Fröschl, Isolith

BAUSTELLENTAFEL

- Projekt:** Volksschule Spillern/Bezirk Korneuburg, NÖ
 - Bauherr:** Volksschulgemeinde Spillern, www.spillern.gv.at
 - Architektur:** g.o.y.a. group of young architects, www.goya.at
 - GU:** ÖSTU-STETTIN Hoch- und Tiefbau GmbH, www.oestu-stettin.at
 - ÖBA:** Erich Forstner/Baumanagement Forstner GmbH
 - Akustikdecken:** Isolith Leichtbauplattenwerk M. Hattinger
- Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



Akustikplatten für Decke und Wand

Ökologie

Gesundheit

Ästhetik

Akustik

Langlebigkeit

Brandschutz

Nachhaltigkeit



www.cewood.com



Modernes SCOTT Sports HQ in Givisiez/CH

Perfekte Fusion von Funktionalität und Ästhetik

Der Bau des neuen Headquarters von SCOTT Sports in der Gewerbezone von Givisiez wurde von Itten+Brechbühl geplant. Building Information Modeling (BIM) war dabei ein wesentlicher Faktor, und das Planerteam hat für das Projekt sogar Gold beim Arc Award BIM in der Kategorie Kollaboration erhalten. FURAL war maßgeblich an der erfolgreichen Realisierung dieses sportlichen Vorzeigeprojekts beteiligt.

Givisiez ist eine politische Gemeinde im District de la Sarine (deutsch: Saanebezirk) des Kantons Freiburg in der Schweiz. Heute hat Givisiez rund 3.200 Einwohner und ist Standort von über

HEADQUARTER. Der Bau des neuen Headquarters von SCOTT Sports in der Gewerbezone von Givisiez wurde von Itten+Brechbühl geplant.

3.400 Arbeitsplätzen. Nun wurde auf über 25.000 m² Geschossfläche das neue SCOTT-Headquarter mit verschiedensten Räumlichkeiten realisiert: Das Atrium in der Gebäude-mitte, ein großzügiges Auditorium, eine Cafeteria, ein Restaurant und ein großer Showroom. Die Büroräume auf den oberen vier Etagen runden das Planungskonzept ab.

FURAL PASST INS KONZEPT

Seit 2019 vereint das Headquarter alle Abteilungen und Geschäftsbereiche von SCOTT Sports. Die lebenswerte Arbeitsumgebung bietet Platz für 400 bis 600 Mitarbeiter. Offene Bürolandschaften fördern Austausch und Entwicklung, während abgeschirmte Fokusräume ein konzentriertes Arbeitsklima schaffen. Die Mitarbeiter profitieren u. a. auch von der Fahrradgarage und den Fitness-

RUHIGE ATMOSPHÄRE.

Offene Bürolandschaften fördern Austausch und Entwicklung, während abgeschirmte Fokusräume ein konzentriertes Arbeitsklima schaffen.



ÄSTHETISCH. Die klare Architektur kombiniert zeitlose Materialien wie Holz, Beton, Glas und Metall. Die Entscheidung für Metalldecken passt somit ideal ins Gesamtkonzept.

BAUSTELLENTAFEL

- ▣ **Projekt:** Headquarter von SCOTT Sports in Givisiez/CH
 - ▣ **Architektur:** Itten+Brechbühl AG, CH-8005 Zürich; www.ittenbrechbuehl.ch
 - ▣ **Metalldecken:** FURAL System in Metall, 4810 Gmunden
- Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.





FACTS & FIGURES

- ▣ Perforation: Rd. 1,5–22 Prozent über Rand
- ▣ Farbe: NCS S-2502-Y matt
- ▣ Fläche Metalldecke: ca 2.000 m²
- ▣ System: Unterkonstruktion für Deckensegel, Einhängesystem mit Z-Profil
- ▣ Funktion: Akustik, Design, Kühlen

räumen. Das Wohlbefinden des Teams und Nachhaltigkeit stehen im Fokus. Daher kombiniert die klare Architektur auch zeitlose Materialien wie Holz, Beton, Glas und Metall. Die Entscheidung für Metalldecken passt somit ideal ins Gesamtkonzept.

Einerseits wurde eine geschlossene Metalldecke mit Kühlfunktion in den Besprechungs- und Aufenthaltsräumen verbaut. Das Einhängesystem ist ideal für Einbauten wie Leuchten, Lüftungen und Alarmierungsanlagen. Andererseits wurde in Millimeterarbeit eine Unterkonstruktion für besondere Deckensegel konstruiert – mit speziellen Profilen mit Langlöchern und einem Hutprofil für die Leuchten. Diese Unterkonstruktion passt haargenau für die Stoffsegel aus Kanada. Durch die intensive Planung ist das Endergebnis ästhetisch höchst beeindruckend. ▣



Liefertreue in 2023 war nicht Standard und deshalb haben wir über Weihnachten gearbeitet. Für 2024 ist das Ziel >90 Prozent taggenaue Lieferung im Standort Gmunden/AT und Büron/CH.

Christian Demmelhuber,
FURAL-Geschäftsführer

RAUMAKUSTIK TRIFFT INNOVATION ALP

Akustik- und Heiz- und Kühldecken für Office:

- + perfekte Raumakustik
- + Heiz- und Kühlfunktion mit ALP
- + 20 % bessere Akustik
- + 20 % bessere Heiz- und Kühlleistung
- + robust und langlebig
- + rasche und einfache Montage
- + multifunktional
- + nachhaltig

FURAL

METALIT

DIPLING

Fural
Systeme in Metall GmbH
Cumberlandstraße 62
A-4810 Gmunden

T +43 7612 74 851 0
F +43 7612 74 851 11
E fural@fural.at
W fural.com



PERFEKT KOMBINIERT.
Die Raumgestaltung vereint traditionelle und moderne Elemente in stilvoller Weise.

Türen von ECLISSE für eine luxuriöse Inneneinrichtung

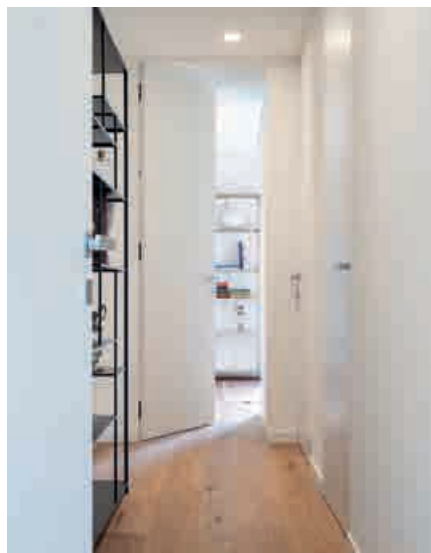
Seeblick inklusive: Hotel Villa Collivo am Gardasee

Lazise, das malerische Städtchen am Ostufer des Gardasees, bietet die perfekte Traumkulisse für einen unvergesslichen Urlaub. Mit seiner wunderschönen Strandpromenade, den Lokalen und Cafés lädt es zum Flanieren und Entspannen ein. Hier steht das luxuriöse Aparthotel Villa Collivo, das auf 450 m² Wohnfläche Urlaub vom Feinsten verspricht.

Das Hotel, das als Bio-Gebäude konzipiert wurde, vereint gekonnt eine nachhaltige Bauweise mit moderner Eleganz. Von Anfang an stand die Verwendung von umweltfreundlichen Baustoffen im Fokus, um den Gästen ein gesundes Raumklima zu bieten.

SCHLAFEN, SCHLEMMEN UND ENTSPANNEN AM POOL

In der Villa Collivo erinnert die Raumanordnung eher an ein gemütliches Wohnhaus als an ein klassisches Hotel, was dem Aufenthalt eine sehr private Note verleiht. Hier fühlen sich die Gäste sofort wie zu Hause. Die erste Etage des



SCHLICHTE ELEGANZ. Dank der flächenbündigen ECLISSE-Türen entsteht mit der Wand eine schöne optische Einheit.

Hotels beherbergt fünf gemütliche Suiten, jede mit eigenem Bad ausgestattet, und bietet Platz für insgesamt 16 Personen. Im Erdgeschoss erwarten die Gäste ein großes Esszimmer, eine moderne Küche und ein gemütliches Wohnzimmer mit Kamin. Ihre moderne Ausstattung mit Klimaanlage, Satelliten-TV, WLAN und einer Alarmanlage garantiert einen komfortablen Aufenthalt. Mit einem herrlichen Seeblick

und einem Garten inklusive Infinity-Pool ist die Villa für ihre Gäste eine Oase der Erholung.

ECLISSE: ERSTKLASSIGE TÜREN

Bei der Hotelausstattung wurde besonders Wert auf hochwertige Türsysteme gelegt. Die Wahl fiel auf den Markenhersteller ECLISSE, der mit seiner Sortimentsvielfalt und den hohen Qualitätsanspruch seiner Produkte überzeugte.

TRENNEN UND VERBINDEN

Dank der ECLISSE SYNTESIS Schiebetürsysteme können die einzelnen Hotelräume nach Belieben voneinander getrennt oder miteinander verbunden werden. Diese Flexibilität erweist sich besonders bei größeren Gästegruppen als vorteilhaft. Gerade wenn es einmal lauter wird, bieten die Schiebetüren den Gästen eine ideale Rückzugsmöglichkeit in separate Räume. ECLISSE Schiebetüren punkten aber noch mit weiteren Vorteilen. Sie sind äußerst platzsparend, da das Türblatt im geöffneten Zustand in einer Wandtasche verschwindet und damit für das Auge unsichtbar ist. Das Zimmer wirkt somit aufgeräumt, kein Türblatt versperrt die Sicht oder den Weg.

FLÄCHENBÜNDIGE TÜREN

Auch flächenbündige SYNTESIS WING-



EINFACH SCHÖN. Auch in den Bädern überzeugen die raumhohen Flügeltüren von ECLISSE mit ihren klaren Linien.

Flügeltüren von ECLISSE kamen zum Einsatz. Durch den Verzicht auf eine sichtbare Türzarge verbindet sich das Türblatt optisch zu einer Einheit mit der Wand. Keine auffälligen Details stören das Gesamtbild. Die Flügeltüren treten vollständig in den Hintergrund und lenken den Blick auf die Inneneinrichtung der Villa.

FARBKONZEPT: NATUR PUR

Inspiriert von der Natur, tragen die Suiten klangvolle Namen wie Wasser, Wald, Himmel, Erde und Sand, die sich in der individuellen Farbgestaltung widerspiegeln. Jede Suite wurde in einer bestimmten Farbe – Blau, Grün oder Beige – gestaltet, um den Charakter des Raumes zu betonen. Auch in den Badezimmern setzt sich



FUNKTIONELL UND EDEL ZUGLEICH. Mit den ECLISSE Schiebetüren lassen sich die Räume nach Bedarf trennen und verbinden.

das Farbmotto fort, was besonders an der Auswahl der Tapeten und Fliesen zu sehen ist. Mit viel Feingefühl hat die Innenarchitektin Francesca Rapisarda jede Tapete ausgewählt, um den Räumen eine persönliche Note zu verleihen.

MIX AUS TRADITION UND MODERNE

Die Raumgestaltung der Villa vereint Tradition und Moderne im modern interpretierten Landhausstil, der Eleganz und Gemütlichkeit kombiniert: Schöne Holzdecken, warme Eichendiehlen und hochwertiges Holzmöbiliar schaffen hier eine behagliche Atmosphäre. Die weißen Wände dienen als perfekte Kulisse für die platzierten Möbel und verleihen den Räumen ein luftiges Gefühl von Großzügigkeit. Nicht nur



SANFTE TRÄUME. In den geschmackvoll eingerichteten Schlafzimmern sorgt edles Holz für Entspannung.

das edle Leder von Wohnzimmercouch und Sesseln, auch die Lampen aus Messing oder Glas setzen feine Akzente und unterstreichen den natürlichen Look des Interieurs. □

BAUSTELLENTAFEL

- **Projekt:** Aparthotel Villa Collivo, Lazise (Verona – Gardasee)
 - **Architektur:** Lorenzo Boscani
 - **Innenarchitektur:** Francesca Rapisarda
 - **Fachberatung:** ECLISSE Wien GmbH, 1230 Wien, www.eclisse.at
- Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

ECLISSE | SYNTESIS® COLLECTION | KONSEQUENT WANDBÜNDIG


WING


LUCE


TECH



LINE


PLANO SL



Foto: Schedl/Saint-Gobain

Der Herbst 2024 steht ganz im Zeichen der SAINT-GOBAIN Trockenbau-Trophy!





Bereits zum 14. Mal haben die besten Trockenbauer des Landes die Chance, ihre innovativsten Projekte einzureichen und sich dem Wettbewerb zu stellen. Die Trophäe honoriert handwerkliches Geschick und innovative Lösungen. Besondere Berücksichtigung finden dabei Sonderkonstruktionen und die Lösung schwieriger Aufgaben beim Ausbau. Im Rahmen einer exklusiven Gala werden die Gewinner bekannt gegeben. Die Trockenbau-Trophy schafft nicht nur Anerkennung für herausragende Arbeit, sondern fördert auch den Austausch und die Weiterentwicklung in der Branche. 

EASY ECO – EINFACH NACHHALTIG




Mit der Initiative EASY ECO – EINFACH NACHHALTIG macht ISOVER nachhaltiges Bauen noch einfacher. Mithilfe von Easy Eco Big Bags, die mit einer ISOVER-Bestellung kostenpflichtig angefordert werden können, werden die Verschnitte in den Easy Eco Big Bags gesammelt und über Wastebox.biz abgeholt.



Folgende Baustellenverschnitte werden zurückgenommen:

-  ISOVER Glaswolle;
-  ISOVER Steinwolle;
-  ISOVER ULTIMATE;
-  ausgenommen: technische Isolierung.

Wichtig:

-  Nur ISOVER Dämmstoffe;
-  frei von Verunreinigungen;
-  sortenrein.

INFOS: www.isover.at

ANMELDEUNTERLAGEN UND DETAILS: www.rigips.at

VERANSTALTUNGS-TIPPS

ORTE ARCHITECTURNETZWERK NIEDERÖSTERREICH

ORTE VOR ORT – BAUVISITE GUNTRAMSDORF

„Schuster, bleib bei deinen Leisten“:

Sieben Stadthäuser und eine alte Fabrik

Fr, 24. Mai 2024, 17:00 – 18:30 Uhr

Im Mai führt ORTE zu einer Wohnbebauung aus der Hand der X42-Architektur, die mitten in Guntramsdorf zu einer gelungenen Neuinterpretation des Reihenhaus-Typus gefunden und diese gekonnt mit dem Bestand einer alten Schuhleistenfabrik verbunden hat.

INFOS: <https://orte-noe.at/programm/stadthaeuser-in-guntramsdorf>

ORTE VOR ORT – BAUSTELLENVISITE SIMONSFELD

Windkraft schafft mit Juri Troy nachhaltige neue Arbeitswelt

Sa, 25. Mai 2024, 15:00 – 17:00 Uhr






Ein niederösterreichisches Unternehmen, das in der nachhaltigen Energiegewinnung erfolgreich ist, hat sich für ihr neues Betriebsgebäude mit dem Vorarlberger Architekten einen Vorreiter in Sachen ökologisches Bauen geholt. Im Mai gibt er einen Einblick in Konzept und Baustelle.

INFOS: <https://orte-noe.at/programm/windkraft-simonsfeld>



Glasroc X


RIGIPS Glasroc X ist eine spezielle Art von Gipsplatte, die für den Einsatz in Feucht- und Nassräumen entwickelt wurde. Im Gegensatz zu herkömmlichen Gipskartonplatten besteht Glasroc X aus einem stark hydrophobierten Gipskern aus glasfaserverstärktem Gips, der auf beiden Seiten von einem imprägnierten und UV-beständigem Glasvlies umgeben ist. Dies macht die Platte besonders robust und widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit, Schimmel, Brand und mechanische Beanspruchung.

-  Wasserabweisend.
-  Hochresistent gegen Schimmel.
-  Brandschutz bis EI90 bei Wänden und EI30 bei Decken.
-  Schalldämmwert bis 60 dB (bei Einfachständerwand).
-  Einsetzbar bis W5.

INFOS: www.rigips.at



Qualitätsvorsprung durch Weiterbildung


In der ARDEXacademy werden individuelle Termine und Themen an die Bedürfnisse der ARDEX-KundenInnen angepasst. Ebenfalls gerne informiert der ARDEX-Berater alle Interessierten über die aktuellen Seminare und Schulungsmöglichkeiten. So werden die Vorträge zu den ausgewählten Themen mit Vorführungen und gegebenenfalls praktischen Trainings aufeinander abgestimmt. Die Arbeitsmaterialien, Lehrgangunterlagen sowie das ARDEXacademy-Teilnehmerzertifikat sind ebenso Teil des umfassenden Angebots wie die ausreichende Bewirtung. Alle Seminare können auch individuell zugeschnitten und auf Wunsch vor Ort im Unternehmen durchgeführt werden. 

INFOS: vanessa.lechner@ardex.at, Tel: +43 2754/7021-220

Entgeltliche Einschaltung

Eine neue Wand mit vielen Vorteilen

Das Wandsystem W111.at DIA70 ist eine besonders effiziente und robuste Lösung für zahlreiche Einsatzbereiche.

Mit einem CW70-Profil und einer 15 Millimeter dicken Diamantplatte beidseitig beplankt, schafft das Unternehmen Knauf eine neue Möglichkeit für die Planung von Nassbereichen. Mit dem üblichen Achsabstand von 62,5 Zentimeter ermöglicht das neue Wandsystem eine Verfliesung und in Kombination mit geprüften Tragständern inklusive seitlicher UA 70-Profile eine Montage von schweren Konsollasten, wie beispielsweise Waschtische. Durch dieses neue System, bestehend aus einer Platte und einem Profil, sind sowohl der Planer als auch das ausführende Gewerk auf der sicheren Seite. W111.at DIA70 ist das perfekte System für Wände und Vorsatzschalen im Nassbereich. 



INFOS: www.knauf.at

Entgeltliche Einschaltung

GESTALTER TREFFEN GESTALTER

Die österreichische Kommunalmesse bietet Ihnen die Möglichkeit, mit über 2.000 Gestaltern aus allen Gemeinden des Landes in Kontakt zu kommen. Nutzen Sie Ihre Chance!

INFOS AUF DIEKOMMUNALMESSE.AT

KOMMUNAL MESSE 2024 18.-19.09.2024 OBERWART

GEMEINDEN GESTALTEN ÖSTERREICH

PAN+ARMBRUSTER

Systempartner für Wand-Raum-Lösungen Region Österreich

Als innovativer Hersteller mit kontinuierlichen Neu- und Weiterentwicklungen für Raumkonzeptionen suchen wir Partner für eine dauerhafte Zusammenarbeit. Idealerweise planen Sie Objekteinrichtungen oder sind erfahren in der Ausführung der Gewerke Büro-/Bankeinrichtung oder Trockenbau.

Matthias Armbruster freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme! **Tel. +49 7802/7018-0**

PAN+ARMBRUSTER GmbH,
Raiffeisenstraße 4, 77704 Oberkirch, Deutschland



MENSCHEN



Wechsel an der Spitze der Baunit Group

□ Gerald Prinzhorn, seit 2011 erfolgreich für die Schmid Industrieholding – seit 2020 als CEO der Baunit Group – tätig, folgt dem Ruf der Familie und verlässt das Unternehmen, um in der Prinzhorn Holding durchzustarten. **Dorijan Rajkovic** (49), zuletzt Geschäftsführer der Baunit Kroatien, steht als neuer CEO an der Spitze der Baunit-Group. Rajkovic verfügt über umfassende Branchenexpertise und kann auf eine erfolgreiche Karriere von mehr als 15 Jahren in leitenden Positionen innerhalb der Schmid Industrieholding zurückblicken.



Neue Leitung Fachberatung Technische Isolierung

□ Seit Oktober 2023 verantwortet **Bernhard Oppenauer** die Leitung Fachberatung Technische Isolierung bei SAINT-GOBAIN Austria und ist damit Ansprechpartner für die Marken ISOVER und Kaimann. Seine akademische Ausbildung im technischen Vertriebs- und Applied Management wird durch jahrelange Berufserfahrung als Key Account Manager im Vertrieb von Wand- und Deckenlösungen abgerundet. Damit folgt er Christian Göres nach, der die Verkaufsleitung für das Baustoffhandels-Team innehat.

Hohe Kompetenz bei OWA

□ **Carsten Knemöller** ist bei OWA seit Ende 2023 neuer kompetenter Ansprechpartner für alle komplexen Aufgabenstellungen. Als Ingenieur mit akustischer Fachausbildung weist Herr Knemöller über 25 Jahre Vertriebserfahrung für erklärungsreiche Bauprodukte vor. Aufgrund seiner technischen Versiertheit und hohen Beratungsaffinität verstärkt er nun das OWA-Vertriebsteam als technischer Fachberater/Objektberater in der Region Nördliches NRW sowie dem Osnabrücker Land.



Neu bei Odenwald

□ Mit Jahresbeginn hat **Dominik Wessel** die Position des Verkaufsleiters für die Vertriebsregion Süd übernommen und berichtet in seiner Funktion an den Leiter Vertrieb D/A/CH, Herrn Hubertus Kertelge. Herr Wessel ist seit mehr als sieben Jahren für Odenwald (OWA) tätig. Im Anschluss an seine kaufmännische Ausbildung wechselte er in den Customer Service und betreute dort zunächst das Gebiet Nordwest im Innendienst. Aufgrund seiner umfassenden Kompetenzen und sehr guten Branchenkenntnisse verantwortet Herr Wessel seit Beginn des neuen Jahres die Region Süd als Verkaufsleiter.



Verstärkung bei Schilowsky

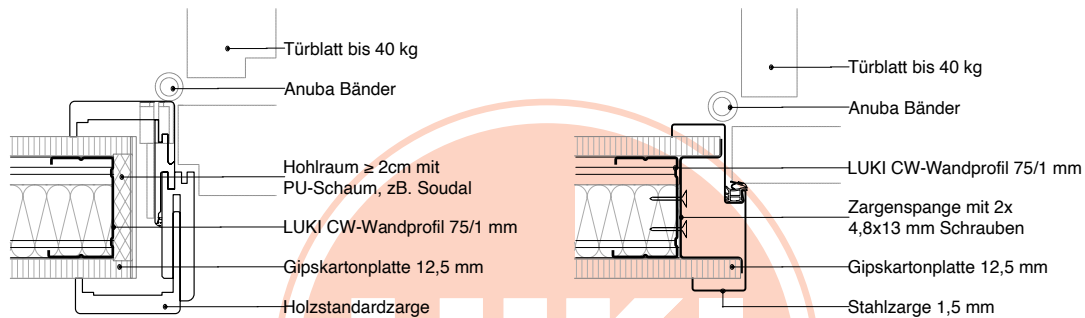
□ Seit 1. März verstärkt **Ing. Thomas Huber** das Team von Schilowsky/STARK Deutschland. Durch seine mehr als 23-jährige Tätigkeit in der Gips-Industrie, als Experte in diversen Normengremien und als Sachverständiger bringt er viel an Erfahrung mit. In seiner aktuellen Position ist Huber als Leiter der Anwendungstechnik Trockenbau für Österreich und Deutschland zuständig.



Andreas Vavra verlässt Rockwool

□ Mit Ende November 2023 verließ **Ing. Andreas Vavra** das Unternehmen, um nach mehr als 40 Jahren beruflicher Tätigkeit in der österreichischen Baubranche seinen wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Zuletzt war der Branchenkenner bei der ROCKWOOL HandelsgmbH als Key Account Manager für die Betreuung der Hauptkunden im Segment WDVS zuständig.

geprüfter TÜREINBAU bis 40kg in LUKI-Wandsystemen



HOLZZARGE

Holzzarge (gefälzt/stumpf) lt. Herstellerangaben in Ständerwänden montieren.
Den Hohlraum mit geeignetem PU-Schaum, z.B. SOUDAL, ausfüllen.
Mit einer Stanzzange das LUKI – Systemprofil CW 75/1mm und UW 75 verbinden.

STAHLZARGE

Stahlzarge 1,5mm (gefälzt/stumpf) an den Zargenspannen mit dem LUKI-CW Systemprofil 75/1mm verschrauben (geeignete Schrauben: 4,8 x 13mm).
Mit einer Stanzzange das LUKI – Systemprofil CW 75/1mm und UW 75 verbinden.

Hinweise:

- nicht geeignet und zulässig für Brandschutzwände*
- nicht geeignet und zulässig bei gleitenden Deckenanschlüssen*

- mit LUKI CW-Systemprofil 75/1mm
- Türblattgewicht bis max. 40kg
- Türblattgröße max. 90/210 cm
- mit 2 Anubabändern
- *Dauerfunktion mit 20.000 Zyklen geprüft
- *Statisch bemessen
- für LUKI-Wandsystem bis 300 cm Raumhöhe
- für einfach und zweifach beplankte Wände
- für Standard Stahl- und Holzzargen (überfälzt/stumpf)
- verschiedene Plattenarten lt. EN 520 und ÖNORM B 3410

GEPRÜFTE WÄNDE/SCHÄCHTE EI90

GEPRÜFTE SCHALLWERTE

GEPRÜFTE STATIK

VERSCHIEDENE SYSTEME

LOGISTIK BIS 46 METER HÖHE





room.rigips.at

SYSTEMATISCH ÜBERLEGEN



- **RIGIPS room** -

**Raumsysteme sind mehr als die
simple Aneinanderreihung
von Wänden und Decken.**